

An abstract painting with a complex, layered composition. The background is a dense mix of warm colors—reds, oranges, yellows, and browns—with cooler tones of blue and purple. The texture is highly expressive, with visible brushstrokes and impasto. In the center, there are dark, swirling forms that suggest a face or a mask. A black pennant-shaped graphic is superimposed on the upper right, containing text in white and blue. The overall mood is one of intense energy and artistic experimentation.

**A R S
ELECTRONICA**

FESTIVAL
FÜR KUNST, TECHNOLOGIE
UND GESELLSCHAFT
LINZ 20.-27. JUNI 1986

ATFERSEE 86

A R S ELECTRONICA

Festival für Kunst, Techno-
logie und Gesellschaft

Linz, 20. – 27. Juni 1986

Linzer Veranstaltungs-
gesellschaft mbH
Brucknerhaus,
Untere Donaulände 7,
A-4010 Linz/Austria
Tel. (0 73 2) 27 52 25 Serie,
Telex 02-1011

Vorstand:
Generalmanager
Dr. Horst Stadlmayr
Vorstandsdirektor
Karl Gerbel

Programmgestaltung
ARS ELECTRONICA '86:
Mag. Regina Patsch
Gottfried Hattinger
Beratung:
Prof. Dr. Peter Weibel

Titelbild:
Christian Ludwig Attersee
„ARS ELECTRONICA“, 1986

ARS ELECTRONICA 1986

Die Stadt Linz ist das Zentrum eines dynamischen Wirtschaftsraumes. Die Entwicklung verlief hier besonders stürmisch, die Bruchstellen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind deutlicher als anderswo sichtbar geworden.

Es ist daher nicht verwunderlich, daß gerade in Linz ARS ELECTRONICA als gemeinsames Kind von LIVA und dem ORF/Landesstudio Oberösterreich geboren wurde.

ARS ELECTRONICA definiert sich als Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft und wurde erstmals 1979 im Rahmen des Internationalen Brucknerfestes durchgeführt. Danach gab es ARS ELECTRONICA 1980, 1982 und 1984. Ab 1986 wurde ARS ELECTRONICA vom Internationalen Brucknerfest terminlich getrennt und findet nun jährlich als eigenständiges Festival in der dritten Juniwoche statt. Der für die Programmauswahl geltende Grundsatz der Innovation wurde damit auch auf die Festivalstruktur übertragen.

Das Programm von ARS ELECTRONICA wird von der

LIVA entwickelt, organisiert und durchgeführt. Der ORF/Landesstudio Oberösterreich bringt in ARS ELECTRONICA eigenständige, auf die Programmstruktur des Festivals abgestimmte Teilveranstaltungen im Sinne von Einzelprojekten ein. Darüber hinaus gibt es eine vielfältige Kooperation zwischen LIVA und ORF bei der Realisierung des Gesamtprogrammes. Insgesamt soll sich die Polarisation von Ansprüchen und Inhalten zwischen dem Kulturbetrieb LIVA und dem Medienbetrieb ORF anregend auf das Festival auswirken.

Das künstlerische Spektrum der Projekte von ARS ELECTRONICA reicht weit. Einmal dominiert der spielerische, dann der kritische, der poetische oder mystische Aspekt der Auseinandersetzung mit dem Thema des Festivals: Kunst, Technologie und Gesellschaft.

Erstmals wird es bei ARS ELECTRONICA ein durchgehendes öffentliches Erscheinungsbild in Form eines Kunstwerkes geben. Christian Ludwig Attersee, der zu den bedeutendsten und international bekanntesten österreichischen Künstlern zählt, gestaltet das „Bild“ von ARS ELECTRONICA 1986.

ARS ELECTRONICA ist ein vitales Festival in einer und für eine vitale Stadt. So wie die Stadt hat auch das Festival den Blick nach vorn, den Blick in die Zukunft gerichtet.

Die Struktur des Festivals

Kunst ist das Nicht-Normale in der Normalität, meint sinngemäß der kritische Philosoph Theodor W. Adorno. Für ARS ELECTRONICA trifft das sicherlich zu. Zum fünften Mal wird 1986 dieses einzigartige Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft in Linz durchgeführt. Ein zeitgenössischer Kunsttreff, der es geschafft hat, Publikum und Kunstfachleute gleichermaßen anzusprechen. Ein Festival der Gegenwart ohne historisierenden Blick, aber auch ohne unkritische Zukunftseuphorie. Das Zeitalter der technologischen Revolution verändert alle Lebensbereiche. Neue Technologien ermöglichen die Militarisierung des Weltraums; eröffnen den Forschern Blicke in noch unbekanntes Mikro- oder Makrobereich; revolutionieren die Medizin; erleichtern die Arbeit und/oder vernichten Arbeitsplätze. Dementsprechend ambivalent erleben der einzelne oder Interessengruppen diesen Prozeß der Neudefinition unserer Kultur.

Auch Künstler stellen sich dieser neuen Entwicklung. Viele haben Pinsel, Klavier oder Film gegen Computer, Video oder Laser getauscht und die Auseinandersetzung mit neuen Technologien, Gestalttechnologien, ist zu einem Faktor im Kunstgeschehen geworden: Nam June Paik, Pionier der Videokunst, macht Technologie lächerlich; John Sanborn macht sie human; Cabaret Voltaire ge-

walttätig und Minus Delta t mystisch.

Diese Vielfalt im Spannungsfeld Kunst – Technologie will ARS ELECTRONICA vorstellen, wobei künstlerische Projekte das Publikum nicht zur Gewöhnung oder zur simplen Akzeptanz neuer Technologien anregen sollen. Vielmehr geht es um kulturelle Konfrontation, die eine kritische Dimension in die künstlerische wie auch gesellschaftliche Diskussion über unsere Zukunft einbringt.

ARS ELECTRONICA 1986 stelle 34 Projekte, davon 19 Auftragswerke von ARS ELECTRONICA initiiert, vor. Künstler aus neun verschiedenen Ländern präsentieren originäre Ereignisse, Fertigprodukte aus dem Supermarkt der Kunst haben keinen Platz.

Kunst im offenen Raum, ein Pfeiler von ARS ELECTRONICA, wird 1986 von der Gruppe KRYPTON (Florenz; Italien) und von Arleen Schloss (New York; USA) gestaltet.

AURORA ELETTRONICA, das Eröffnungsereignis am Linzer Hauptplatz in Licht, Laser, Musik und Multivision von KRYPTON ist eine neue künstlerische Konzeption im offenen Raum. Der Raum, der Linzer Hauptplatz, ist nicht nur Bühne für das Ereignis, sondern Thema selbst. Mit einer neuen visuellen technologischen Sprache versuchen KRYPTON den an die Gewohnheit und die Hast der Gegenwart verlorenen Platz ästhetisch zurückzugewinnen. Eine Renaissance der res publica.

A. E.: BLA BLA BLA, eine Live-Performance-Oper von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang von Arleen Schloss wird im Donaupark zu sehen sein. Eine Wassernebelskulptur, riesige Buchstabenskulpturen aus Farbspiegeln, Laser, ein Hornochester, Tänzer und Performeancekünstler verwandeln den Donaupark ins „Letterland“ und führen odysseenhaft durch die zeitgenössische Kultur. Natürliche und technologische Medien verschmelzen zu einer Einheit ebenso wie Künstler und Publikum, denn A. E.: BLA BLA BLA ist ein Animationsprojekt im eigentlichen Sinne, das Publikum ist eingeladen, mitzutanzten, mitzusingen oder auch nur dabei zu sein.

METAMUSIK – von Diamanda Galas (San Francisco; USA) wird das musikalische Zentralereignis bei der ARS ELECTRONICA 1986 sein. Die Avantgardesängerin, Komponistin und Schauspielerin stellt „Masque Of The Red Death“, eine elektroakustische Heimsuchungsmesse, in der Linzer Schiffswerft vor. Mit ihrer Stimme und dem elektroakustisch manipulierten Gesangsmaterial schafft Diamanda Galas eine Stimmung maschinell lebendigen Rituals von ungeheurer Intensität.

Der 1984 mit Peter Weibel begonnene ARS ELECTRONICA-Schwerpunkt MEDIEN-OPER wird 1986 mit „2³(2×2×2)“ von John Sanborn, Mary Perillo, Cyndi Lee, Mary Ellen Strom, Mark Helias und Pierce Turner (New York; USA) weiterverfolgt.

High-Tech und High-Touch – Technologie als perfektes Werkzeug, spielerisch eingesetzt, gemischt mit Live-Tanz, -Musik und Aktion, so könnte die Arbeit John Sanborns und seiner Freunde skizziert werden. „2³(2×2×2)“ wird einen Einblick in die gegenwärtigen künstlerischen Möglichkeiten der Video- und Computertechnologie geben.

Für MEDIENMYSTIK werden 1986 Minus Delta t sorgen. Die Gruppe zeigt einen Video- und Musikquerschnitt durch das Globalkunstwerk „Das Projekt – 2. Phase“. Die Medienstrukturen FRIGO und Radio Bellevue (Lyon; Frankreich) zeigen dem Festivalpublikum, wie unabhängige Künstlergruppen mit Medien arbeiten.

COMPUTERKULTURTAGE LINZ, so nennt sich der Beitrag des ORF-Landesstudios Oberösterreich im Rahmen von ARS ELECTRONICA 1986. Videoauftragswerke wurden vergeben, die via Video-Vernissage live im TV vorgestellt werden. Die eigenen vier Wände werden durch Knopfdruck zur Mediengalerie. Das Workshop „Neue Bilder für neue Zeiten“ reflektiert die Computerkunst. Das Programmpaket des ORF-Landesstudios Oberösterreich für ARS ELECTRONICA wurde in dieser Form noch von keiner europäischen Rundfunkanstalt realisiert.

ARS ELECTRONICA 1986 soll in diesem Sinn Treffpunkt für neugierige und kritische Zeitgeister sein, denen Kultur eine lebendige und lustvolle Sache ist.

	Brucknerhaus Brucknersaal	Brucknerhaus Stiftersaal	Brucknerhaus Keplersaal	Brucknerhaus Foyer	Hauptplatz	Donaupark	Schiffswerft	Posthof	Musisches Zentrum	ORF	Neue Galerie	Nordico	Stadt- werkstatt
Fr., 20.					Ab 20.00 Uhr: Eröffnungsprogramm S. 6/p. 41 22.00 Uhr: KRYPTON „Aurora Electronica“ S. 6/p. 41								
Sa., 21.	19.00 Uhr: Minus Delta t „Eingangskonzert/ Sonnenwende“ S. 11/p. 44	14.00 Uhr: R. Teitelbaum „Digital Piano Music“ S. 16/p. 47 17.00 Uhr: R(and)OM Memories „Sound species“ S. 17/p. 47		10.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Terminal Kunst“ S. 28/p.53				22.00 Uhr: KRYPTON „Angeli di Luce“ S. 24/p. 52					
So., 22.	21.00 Uhr: C. L. Attersee „Attersee und seine Freunde“ S. 14/p. 45	GMEM 11.00 Uhr: Konzert I 14.00 Uhr: Konzert II 16.00 Uhr: Konzert III S. 17/p. 48						18.00 Uhr: KRYPTON „Angeli di Luce“ S. 24/p. 52					
Mo., 23.		14.00 Uhr: P. A. Egger „M.I.N.O.S.-6“ S. 18/p. 48 18.00 Uhr: I. Graf + ZYX „Herzo Base Exit“ S. 18/p. 48					21.30 Uhr: D. Galas „Masque Of The Red Death“ S. 13/p. 45		20.00 Uhr: SWAP „Musik in 1000 Informationen“ S. 27/p. 52				
Di., 24.	20.00 Uhr: J. Sanborn „2 ³ (2x2x2)“ S. 15/p. 46	14.00 Uhr: R. Kayn/Theatraction „Cosmic Circus“ S. 19/p. 49 18.00 Uhr: J. Dashow, Konzert S. 20/p. 49	ab 10 Uhr: Symposion „Das orbitale Zeitalter“ S. 22/p. 51						20.00 Uhr: SWAP „Musik in 1000 Informationen“ S. 27/p. 52				
Mi., 25.	20.00 Uhr: Cabaret Voltaire „A Contemplation Of Dangerous Games“ S. 16/p.47	14.00 Uhr: F. Hess „Zirpen und Stille“ S. 20/p. 49 17.00 Uhr M. Morris/V. Trasov „About The House“ S. 21/p. 50	ab 10 Uhr: Symposion „Das orbitale Zeitalter“ S. 22/p. 51						20.00 Uhr: SWAP „Musik in 1000 Informationen“ S. 27/p. 52				
Do., 26.		Studio GRAME 17.00 Uhr: Konzert 20.00 Uhr: „Mots à Maux“ S. 21/p.50						22.00 Uhr: Assoziierte Produzenten „Die Straße der Sehnsucht“ S. 25/p. 52	20.00 Uhr: SWAP „Musik in 1000 Informationen“ S. 27/p. 50				
Fr., 27.								22.00 Uhr: Assoziierte Produzenten „Die Straße der Sehnsucht“ S. 25/p. 52					
					Täglich ab 10.00 Uhr: Ausstellung „Terminal Kunst“ S. 28/p. 53						Computerkultur Tage Linz „Neue Bilder für Neue Zeiten“, „ORF-Videonale“ S. 32/p. 55		
					Täglich ab 10.00 Uhr: Minus Delta t „The Project“ – Installation „Archiv Europa – Archiv Asien“ S. 11/p. 44						Ausstellung „Christian Ludwig Attersee“, von 19. Juni – 6. September S. 31/p. 54		
					Täglich ab 10.00 Uhr: Installation „Osterreichbild“ S. 11/p. 42						Ausstellung „Imagining Antarctica“ ab 17. Juni S. 31/p. 55		
					Ab 10.00 Uhr: A. Schloss „A.E. BLA BLA BLA“ S. 9/p. 42						Ausstellung „Primavista“, täglich an verschiedenen Plätzen in Linz und im Zug Linz-Budweis S. 27/p. 53		
					Matthew Beige/Richard Harrington: „Shadow Dream“ (ab 21.30 Uhr) S. 8/p. 42								
					Ab 10.00 Uhr: Arleen Schloss „Letterland“ S. 9/p.42								

Freitag, 20. Juni
Ab 20 Uhr
Linzer Hauptplatz
Eintritt frei

mit einem Konzert die erste
„PRIMAVISTA“ enthüllen. Eine
Augen-Weide.

MENSCHEN ALS MEDIEN –
KLANG UND MUSIK WERDEN
TRAGBAR

„Sprechende Kleider“ oder
„Audiouniformen“ präsentiert
der 32jährige Maler und
Klangkünstler Benoit Maubrey
aus Washington. Klänge aus
der Stahlstadt und Klangstadt
Linz sind dabei das Rohmaterial,
aus dem Benoit Maubrey, Hans
Peter Kuhn und Anne Leva
Klangkleider fabrizieren.
Eine uniformierte Klangklei-
dergruppe wird Tonperformances
und Konzerte überall in Linz
veranstalten – ein Klangenvi-
ronment mit menschlichen
Tonskulpturen.

Den Linzern werden diese
seltsamen Audiogesellen
erstmalig bei der Eröffnung
von ARS ELECTRONICA am
20. Juni um 20 Uhr am Linzer
Hauptplatz begegnen.

Eröffnung

Eröffnung von ARS ELECTRONICA '86

Mit Musik,
Klangaktionen,
Schaubildern.

LEBENDE BILDER

Ein Guckkasten aus Holz auf
einem Lastwagenanhänger,
gezogen von einem Traktor,
ist Präsentationsraum für
Installationen. „PRIMAVISTA“,
lebende Bilder aus Men-
schen, Tieren, Pflanzen, Ge-
räuschen und Gerüchen
komponiert, nennt die Stadt-
werkstatt Linz ihren Beitrag
zu ARS ELECTRONICA.

Zur Eröffnung von ARS ELEC-
TRONICA am Linzer Haupt-
platz am 20. Juni 1986 ab 20
Uhr wird die Stadtwerkstatt

„Menschen als Medien/Sprechende Kleider“

Foto: A. C. Theil



Kunst im offenen Raum

Freitag, 20. Juni
22 Uhr
Linzer Hauptplatz
Eintritt frei

Krypton (Florenz) „Aurora Elettronica – Die Metamorphose des Lichtes“

Eröffnungsveranstaltung der
ARS ELECTRONICA '86
Ein multimediales Spektakel
mit Licht, Laser, Musik und
Theater (Auftragswerk von
ARS ELECTRONICA)
In Kooperation mit „Asses-
sorato alla cultura del Comu-
ne di Firenze“.

Idee von Giancarlo Cauteruc-
cio und Pina Izzi
Szenisches Projekt und Re-
gie: Ciancarlo Cauteruccio
Musik: Paolo Modugno
Produktion, Kostüme:
Pina Izzi
Photographie und Multivi-
sionsprogramme:
Claudio Focardi

Künstlerische Beratung:
Manola Casale
Technische Leitung:
Vincenzo Benato
Sekretariat: Sonia Mattessich
Technischer Stab: Marcello
Amore, Massimo Brocchi, Si-
mone Cappelli, Roberto Cec-
catelli, Carlo Chimenti

Laser: Peter Klopfer, Bremen
Gerüste: Klick-Bühnen, Wien
Multivision: Natali C.N.A. Si-
stemi audiovisioni, Florenz

Unser besonderer Dank gilt
der Linzer Feuerwehr und
den Bewohnern des Linzer
Hauptplatzes.

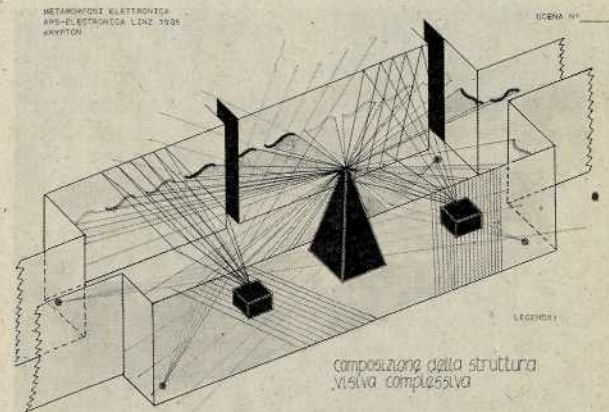
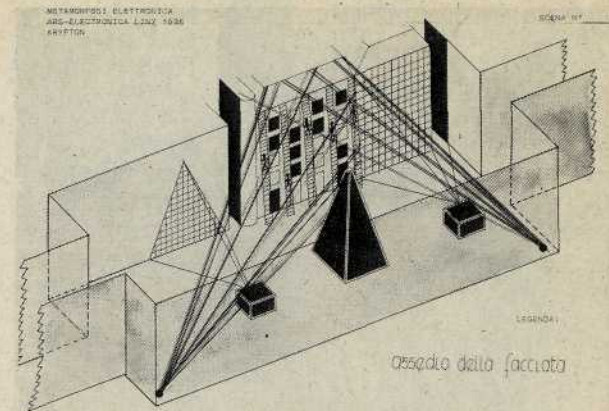
Mit dem Begriff „teatro am-
biente“ umschreiben Gian-
carlo Cauteruccio und Pina
Izzi das spektakuläre Ereig-
nis, das sie speziell für den
Linzer Hauptplatz entworfen
haben.

Mit vier Lasergeräten, Groß-
bildprojektoren, einer monu-
mentalen Pyramidenstruktur,
Lichtblitzen, Schauspielern/
Tänzern, akrobatischen Ak-
teuren und mit der Musik von
Paolo Modugno erhält der
Platz eine eigene Energie.

„Aurora Elettronica“ entsteht
– als einzigartiges Ereignis –
auf der Grundlage der spe-
ziellen Charakteristiken des
Linzer Hauptplatzes, aus sei-
nen morphologischen und
historisch-sozialen Wertig-
keiten. KRYPTON arbeitet
nicht im Raum, sondern mit
dem Raum.

Der Linzer Hauptplatz wird
zum Schauspiel selbst, in je-
nem Augenblick, in dem der
künstlerische Mechanismus
die Energien des Ortes an-
regt, als ob der Platz selbst
unter dem Willen einer unbe-
kannten Kraft zu reagieren
begänne, als ob ein unerwar-
teteter Transformationsprozeß
in Gang gesetzt würde.

Im Fall des Linzer Hauptplat-
zes sehen wir uns einem
städtischen Raum von be-
merkenswerter Bedeutung im
Innern der Geographie der
Stadt gegenüber. Ein Raum,
der stets als Ort der Begeg-
nung, des Austausch und
auch des Ereignisses gedient
hat. Das schauspielartige
Ereignis, das mit „Aurora
Elettronica“ angestrebt wird,
soll hauptsächlich der Wie-
dergewinnung der ästheti-
schen Werte des Raumes
dienen.



Szenenentwürfe zu „Aurora Elettronica“

Giancarlo Cauteruccio Foto: Gianluigi di Napoli



Die „Geschichte“, die diese
Veranstaltung erzählen will,
ist aus erzählerischen Frag-
menten zusammengesetzt: in
einer Stadt geschehen plötz-
lich außergewöhnliche Din-
ge:

„Lichtblitze, Laser und unge-
wöhnliche Klänge durchlau-
fen den Raum, ziehen imagi-
näre Flugbahnen, zeichnen
die Formen der Stadt neu, in
der die Menschen auf Seilen
gehen wie auf antiken Brük-
ken...“

DER RAUM WIRD ZU EINEM TOTALEN WIRBEL DER WAHRNEHMUNG, der Zuschauer ist völlig in die Aktion eingetaucht. Der gesamte Raum ist völlig AKTIV.



Pina Izzi Foto: Gianluigi di Napoli

Die Gruppe KRYPTON, geleitet von Giancarlo Cauteruccio und Pina Izzi, entstand 1982 aus der seit 1978 arbeitenden Gruppe „Il Marchingegno“. KRYPTON ragt unter den italienischen Gruppen wegen ihrer besonderen Methodologie im Bereich der technisch-operationalen Erforschung der elektronischen Technologie und ihrer Anwendung auf die Künste, besonders auf das Theater, hervor. Außerhalb Italiens ist die Gruppe bisher nur einmal, im La Mama Theatre in New York, aufgetreten.

Kunst im offenen Raum

Donaupark beim Brucknerhaus
Täglich ab 21.30 Uhr
Eintritt frei

Matthew Belge/Richard Harrington
(Boston)
„Shadow Dream“
Lichtinstallationen zwischen Brucknerhaus und Donauufer

„Shadow Dream“ gibt eine künstlerische Sichtweise vom Wesen des Lichtes, der Masse und der Umwelt. „Shadow Dream“ ist im wesentlichen eine Installation aus computergesteuerten Theaterscheinwerfern und gefalteten Aluminiumbildschirmen. Für die Nacht geplant, soll „Shadow Dream“ eine Atmosphäre von Ruhe und Phantasie hervorrufen.

Die von „Shadow Dream“ benutzten Materialien sind dreidimensional gefaltete Aluflächen, die von ihnen geworfenen Schatten sowie die projizierten Lichtformen. Die Schirme – zwischen ein Meter und fünf Meter groß – sind wenige Zentimeter bis einige Meter über dem Boden schwebend befestigt. Zuweilen bleiben die Schirme dunkel, durch Eigenfarbe sind die Grenzen zwischen den Objekten und dem Nachthimmel nicht genau auszumachen. Streifen spektralen Lichts erscheinen und bewegen sich auf ausgewählten Schirmen auf und ab, ihre Oberfläche abtastend. Wird das Licht intensiviert, treten die Schirme deutlich hervor,

nimmt es ab, kehren sie in ihre vage Wechselbeziehung mit der Nacht zurück.

Das junge Künstler-Techniker-Duo Matthew Belge und Richard Harrington aus Boston (Massachusetts) hat sich in den letzten Jahren bei Einzel- und Gruppenausstellungen in den USA und in Paris einen Namen mit Lichtenvironments gemacht. Die beiden beweisen, daß eine Verknüpfung künstlerischer Ideen mit neuen Technologien durchaus kontemplative Wirkung erzeugen kann.

Die Besucher, die während ARS ELECTRONICA im Donaupark promenieren, haben täglich ab 21.30 Uhr die Möglichkeit, sich bei „Shadow Dream“ zu entspannen. Bänke im Donaupark laden zum Träumen ein.



„Untitled Installation“, 1985

Kunst im offenen Raum

Freitag, 27. Juni
6 bis 23 Uhr
Donaupark beim Brucknerhaus
Eintritt frei

Arleen Schloss
(New York)
„A. E. BLA BLA BLA“

ARLEEN SCHLOSS PRÄSENTIERT

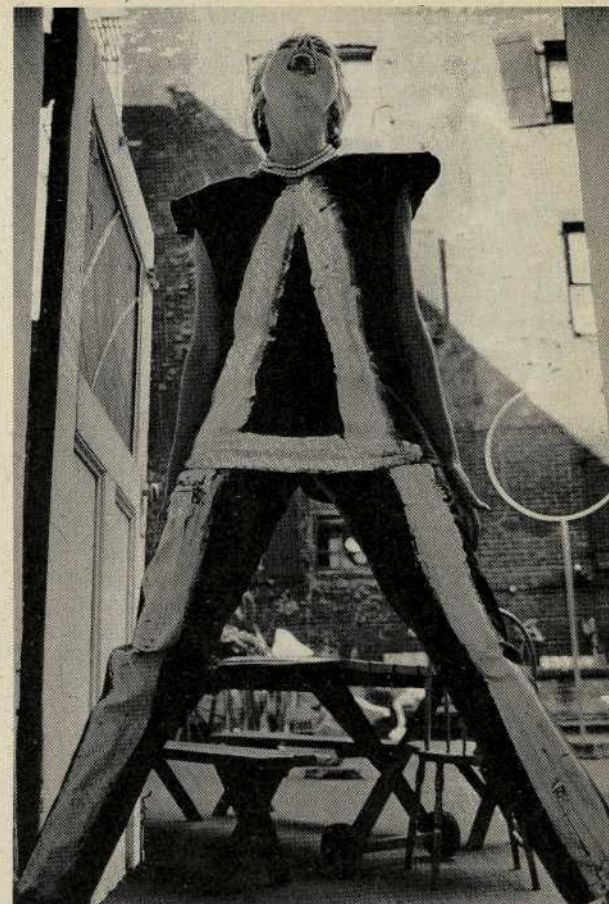
A.	E.:	BLA	BLA	BLA
R	L	RIU	RIU	RIU
S	E	UNS	UNS	UNS
	C	CZT	CZT	CZT
	T	K R	K R	K R
	R	N I	N I	N I
	O	E A	E A	E A
	N	R	R	R
	I	H	H	H
	C	A	A	A
	A	U	U	U
		S	S	S

Live-Performance-Oper von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang (Auftragswerk von ARS ELECTRONICA)

TEIL I:
6 bis 12 Uhr „Good Morning Linz“, „Letterland“

TEIL II:
12 Uhr bis Sonnenuntergang „As The World Turns“, „Letterland“

TEIL III:
„Z 2 A In Laser“, opera staccato
Idee, Regie & Text:
Arleen Schloss
Musik: Butch Morris
Tontechnik: Connie Kieltyka
Wasserskulptur & Design:
Ray Kelly



Arleen Schloss

Foto: Mike Morse

Choreographie:
Christa Gamper
Buchstabenkonstruktion & Kostüme: Rolando Vega
Performancekünstlerin:
Nancy Girl
sowie weitere Mitwirkende aus den USA und Europa

Die New Yorker Performancekünstlerin Arleen Schloss lädt zu einem lustvollen, visuellen und akustischen Ereignis in den Linzer Donaupark ein.

Es wirken mit: das gesamte Alphabet, ein Regenbogen in einer Wassernebelskulptur, Butch Morris, der die Musik geschrieben hat, ein Hornorchester, die Performancekünstlerin Nancy Girl, Laserkünstler, die Tänzerin und Choreographin Christa Gamper, Arleen Schloss und viele andere Künstler aus den USA und Europa, ein Wasserkino – und das Publikum.

Arleen Schloss arbeitet seit 1974 mit Buchstaben, Musik und Wörtern, erforscht Kombinationen von Kunstformen, startete Aktivitäten, die Künstler aus aller Welt miteinander verbanden. Die **VERSCHMELZUNG** von **BUCHSTABEN**, wie die **TECHNOLOGISCHER** und **NATÜRLICHER** Kommunikationsformen sind Hauptthemen ihrer künstlerischen **FORSCHUNGSARBEIT**. Arleen Schloss Performances sind im allgemeinen flott, witzig und wenn ihre Arbeit auch nicht unbedingt mit Theater in Verbindung zu bringen ist, ist doch das was sie macht, **THEATRALISCH** zu nennen: sowohl vom **INHALT** als auch von der **PRÄSENTATION** her.

GOOD MORNING LINZ

„Um mein Forschungsprogramm bei der **ARS ELECTRONICA** vorzustellen, beginnt das Programm in Linz mit einer aufgezeichneten sechsstündigen Audioshow in der Morgendämmerung

und bietet Größe an die Welt, Musik, Lieder ebenso wie Lebensbilder aus New York unter dem Titel „**GOOD MORNING LINZ**.“ Arleen Schloss Die Zuseher werden eingeladen, im Raum vor dem Brucknerhaus bei Sonnenaufgang „aufzustehen“. Auf dem visuellen Sektor konzentriert sich das Projekt auf die Verwendung natürlicher Elemente, der Sonne und der Donau, die durch ein Farberad aus 26 je acht Fuß großen Buchstaben aus verschiedenfarbigen Spiegeln über das ganze Farbspektrum hinweg manipuliert werden. Diese Konstruktionen werden farbige Lichtstrahlen auf eine Wassernebelskulptur des Bildhauers Ray Kelly werfen. Die Skulptur wiederum produziert einen 360-Grad-Regenbogen, der wissenschaftlich als Gloriele bezeichnet wird und der einerseits die Sonnenstrahlen bricht, andererseits auch als Projektionsfläche für die Buchstabenprojektionen dient. Die

Anwesenden werden herzlich eingeladen, eine Forschungsreise ins Buchstabenland zu unternehmen.

AS THE WORLD TURNS LETTERLAND

Das Festival wird tagsüber von der Musik des Komponisten/Dirigenten Butch Morris und einem Hornorchester untermalt, das New Jazz als Kontrapunkt zu Arleen Schloss' Vokalmusik und zur Choreographie von Christa Gamper bringt. Die Mitwirkenden werden sich quer durchs Buchstabenland bewegen und dort Formationen bilden. Bei Sonnenuntergang wird Kerzenlicht das Abendprogramm mit Beginn um 22 Uhr einleiten.

Z 2 A IN LASER

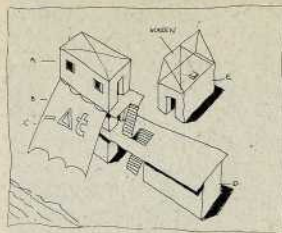
Das Abendprogramm basiert auf einer odysseehaften Erzählung über die zeitgenössische Kultur, die bei Z beginnend rückwärts durch das Alphabet bis nach A führt. Die Sätze der Oper folgen der Struktur der amerikanischen Fernsehnachrichtensendungen. Musik, Bewegung und Stimme finden ihren Widerpart in einer Live-Laser-Sprachdarstellung. Das Publikum wird durch seine Taschenlampen, Wunderkerzen und durch Stimmeinsatz zu einem Teil der Bewegungen.

Am Mittwoch, 25., und Donnerstag, 26. Juni, jeweils ab 10 Uhr, führt Arleen Schloss durch „**LETTERLAND**“

Kunst ist Mediamystik

Minus Delta t (Österreich/ USA/Frankreich) „The Project“

Samstag, 21. Juni
19 Uhr
Brucknerhaus,
Bruckneraal
Eintritt S 150,-
Veranstaltungsnummer
408



„Ihr habt's die Ars Electronica guat àngfanga, àber jetzt müsst's es wirklich steil mäch'n.“

HAEDEAUKOPO

„Zum Ziegel verdichtet fliegt die Klangwolke durch die Scheiben des Brucknerhauses. Information macht nicht glücklich. Ich mach mit, weil ich Geld brauche.“

POEXZESERO

„Einzig wirkliche Vermittlung ist die Schwingung eines Tones, es gibt keine schlechten Töne, alle Töne sind untereinander demokratisch organisiert. Die Sensoren eines Blinden lösen Bilder seiner Gedankenwelt aus.“



Des Schalles Wellen und die Wellen von Wasser und Licht, sind eine Woche Muster, die uns gefallen mögen oder nicht. Das Leben in Frequenzen, die keinen Eingang in unsere Sinne finden, ist mitten unter uns (was wir als außerirdisch glauben), der Kosmos als der Klang des einen Sprunges in der Wand, die uns vom Himmel trennt.“

Karel Dudesek, Wolfgang P. Hofmann, Mike Hentz, Gerald Couty

MINUS DELTA T EINGANGSKONZERT/SONNENWENDE

Livekonzert von MINUS DELTA T auf der Bühne des großen Brucknerhaussaals. Kürzeste Nacht des Jahres.



CONTAINERCITY

4 - 5 Container mit Multi Media Zelle (Sound/Video/Computer/Telefonstudio) und Installationen sind tagsüber und teilweise auch nachts verfolgbar (work in progress). Empfang der Österreichbilder und Arbeiten an den Multi-Media-Shows (Ton, Video, Dia, Radio), die allabendlich neu gestaltet in der Containerstation stattfinden. (Minus Delta t mit Radio Bellevue und Frigo)

WEMISCHLAHETRER

„MINUS DELTA T ist interessiert, mit den jeweils gegebenen Möglichkeiten (und sei es symbolisch) auf die Gegenwart bezogene Konzepte als praktische Beispiele umzusetzen. Wegen Macht und Bedeutung des Materials schrecken noch immer viele zurück, das Material (die Sachen) als Teil der Natur einzusetzen. Alle Medien, die Minus Delta t benützt, sind Förderbänder für die Globalität der Existenz.“



FREWELIGEFO, PSEPRAR UND NAKISCEU

„Linz an der Donau, Herberge großer Werkstätten, hat gute Chancen kultureller Drehpunkt der Flügel Wien, Graz und Salzburg zu werden, mit der Courage für tollkühne Veranstaltungen und kulturelle Experimente, wofür **ARS ELECTRONICA** Keim sein könnte. Stadt am Limes

Die Vision einer medialen Folklore wird zur Tradition: Alljährlich die Geburt anderer Methoden des Ausdrucks zu feiern birgt Olympischen



Butch Morris

Foto: Jeffrey M. Day



Geist, wie auch das Feuer des Olymp im Schmelztiegel des Hochofens wiederkehrt. Vielleicht zeugen wir der nächsten Ars mit Wasserdampf und weißem Licht einen echten Regenbogen über der Stadt."

TOPRI

„Was auf Sie oder mich zukommt, kommt so und so. Zum Spekulieren sind wir nicht aufgelegt. Tresoraushebung. Der Griff in den Nacken einer Frau, die sich sträubt.



Eigentlich möchte ich mit Medien vorläufig nichts mehr zu tun haben. Für mich ist das radikalste Medium die Muße. Ein orgiastisches Konzert der Klassik, Moderne und des Nichts in einem trockengelegten Donaflußbett vor dem Brucknerhaus."

POMESOPHAL

„Zur Zukunft: Es ist nicht wichtig, daß wir Frequenzen sind. Die persönliche Anwesenheit wird durch die mediale Übertragung von Botschaften nie ersetzt werden können. Erst wenn es ein Medium für die augenblickliche



und vollständige Übertragung einer ganzen Person gibt, ist die Diskrepanz zwischen Anwesenheit und Übertragung (Medium) aufgehoben, so daß dieser eine Kreis geschlossen ist: Anwesenheit ist die einzige Möglichkeit, körperliche Berührung zu übertragen."

ÖSTERREICH BILD

Minus Delta t per Auto durch Österreich unterwegs mit Autotelefon, Videoequipment, Digitalizer, Computer und Telefonmodem schickt ca. stündlich Bilder und täglich Berichte (teilweise live) nach Linz und ist während der gesamten ARS ELECTRONICA durch Österreich verfolgbar. In einem der Container werden die Bilder empfangen, scheinen sofort am Monitor auf (Slowscan) und werden ausgedruckt.

FRIGO ergänzt das Videoprogramm. Tägliche Reportagen, Interviews, Geräusche und Musik des Wegs. Der Radioästhetische Aspekt wird von Radio Bellevue geprägt. Dokumentation, Kunst, Reportage, Vermittlung, Living Space, Schmusebank, Treffpunkt und funktionelle Hitec.



FRIGO, RADIO BELLEVUE, CODE PUBLIC

Seit 1978 eine Akklomeration von Künstlern, Architekten, Schauspielern, Musikern und Video-, Film- und Medienleu-

ten, in LYON basiert, ... Kreation, Dienstleistung, Beratung. Aufbau eines europäischen Vertriebs und Networks. RADIO BELLEVUE – private Radiostation seit 1981. Lyon Canal 1 Piratenfernsehsender seit 1984. Zahlreiche in- und ausländische Mitarbeiter. Laboratorium, Kunst zu machen, ohne es als Kunst zu deklarieren. Eine unabhängige Struktur.



INSTALLATION ARCHIV EUROPA ARCHIV ASIEN

Entsprechend zwei Installationen zum Thema in den Garderobenrondellen des Brucknerhausfoyers. Ausstellung der ausgedruckten Österreich-Bilder.



Freitag, 27. Juni, 20 Uhr EUROPAKONZERT II

Minus Delta t, FRIGO, CODE PUBLIC und Gäste aus Europa. Schlußkonzert, Hauptbahnhof Linz.

The Devine Punishment

Montag, 23. Juni
21.30 Uhr
Linzer Schiffswerft,
Halle I
Eintritt S 100.-
Veranstaltungsnummer
418

Diamanda Galas (San Francisco) „Masque Of The Red Death“

Elektroakustische Heimsuchungsmesse für Solosopran, basierend auf dem Alten Testament und Texten von Charles Baudelaire. (Uraufführung/Auftragswerk von ARS ELECTRONICA)

„THE DEVINE PUNISHMENT“ Virtuosität, emotionales Engagement, tiefempfundener Ausdruck und überzeugende elektronische Manipulation – das sind Attribute, mit denen die internationale Presse die Musikerin, Komponistin und Schauspielerin Diamanda Galas beschreibt. Peter Frank von „Flash Art“ zählt Diamanda Galas neben so schillernden Avantgardefiguren wie Laurie Anderson oder Brian Eno zu den Metamusikern, denn ihnen gelingt es, eine Art Gesamtkunstwerk auf die Bühne zu bringen. Dementsprechend zählen Rockfans ebenso wie Avantgardemusikfreunde zu ihrer Anhängerschaft. Diamanda Galas wird für ARS ELECTRONICA das Auftragswerk „MASQUE OF THE RED DEATH“ (nach einem Buchtitel von Edgar Allen Poe) eine elektroakustische Heimsu-



Diamanda Galas

Foto: Tony Thijs

chungsmesse präsentieren. Basierend auf Texten des Alten Testaments setzt sich die Künstlerin mit den Plagen, die die Menschen immer wieder heimsuchen, auseinander.

Alle Playback- und Live-Stimmen sowie Synthesizers und andere Tasteninstrumente werden von Diamanda Galas selbst gesungen und gespielt. Die Linzer Schiffswerft wird dabei das zur Musik korrespondierende Ambiente sein. Dieses Auftragswerk von ARS ELECTRONICA wird darüber hinaus vom

amerikanischen „National Endowment For The Arts (Opera/New Music Theatre Program)“, von „The Kitchen“ in New York City und von „Intravena Sound Operations“ unterstützt.

Wir danken der Österreichischen Schiffswerften AG Linz-Korneuburg (ÖSWAG) für die freundliche Unterstützung.

ÖSTERREICHISCHE
SCHIFFSWERFTEN AG
LINZ - KORNEUBURG

**Sonntag, 22. Juni
21 Uhr
Brucknerhaus,
Brucknersaal**
Eintritt S 150.–
Veranstaltungsnummer
414

**Christian Ludwig
Attersee (Wien)**
„Attersee und
seine Freunde“

hundertwende und Wiener-
lieder eingemengt.
Die erweiterte Woge ist der
Gewinn.

**ATTERSEE UND SEINE
FREUNDE:** (geladen sind)
Christian Ludwig Attersee
Günter Brus
Ludwig Gosewitz
Markus Lüpertz
Hermann Nitsch
Arnulf Rainer

Dieter Roth
Gerhard Rühm
Daniel Spoerri
Dominik Steiger
Ingrid Wiener
Oswald Wiener
Emmett Williams

Weitere Musiker, Tänzer und
Sänger, ein Männerchor
Geladen war: André Thom-
kins (er starb am 9. 11. 1985
in Berlin)

Standfoto aus Film „Groß Attersee“



Multimedia-Abend und Künst-
lerfest (Auftragswerk von
ARS ELECTRONICA)

**RÜCKSICHTSLOSE MUSIK
UND DAZUS**, eine Unterhal-
tung
Motto: Der Künstler weitet
die Woge
Sinn: Anders zu freuen, ist
der Gewinn

Attersee veranstaltete in den
letzten Jahren mit großem
Erfolg Matineen, deren
Hauptinhalte immer wieder
die Präsentation von „Maler-
musik“ und „Dichtermusik“
war.

Die Summe der Erfahrungen
aus diesen Veranstaltungen
kommt der im Brucknerhaus
in Linz/Donau stattfindenden
Abendveranstaltung „AT-
TERSEE UND SEINE FREUN-
DE“ zugute. International an-
erkannte Künstler (Dichter,
Maler, Musiker) hat Attersee
nach Linz eingeladen, und
sie werden ihre sehr persön-
liche Auffassung von Musik
und Sprache, ihre Wege des
Erfreuens, vorführen.
In die einzelnen Künstlerauf-
tritte werden Tanz, Volksmu-
sik, Gesang der letzten Jahr-

**Dienstag, 24. Juni
20 Uhr
Brucknerhaus,
Brucknersaal**
Eintritt S 150.–
Veranstaltungsnummer
422

John Sanborn
(New York)
„2³ (2 × 2 × 2)“
Medienoper

(Uraufführung/Auftragswerk
von ARS ELECTRONICA;
in Zusammenarbeit mit dem
ORF-Landesstudio Ober-
österreich)

von John Sanborn, Mary Pe-
rillo, Pierce Turner, Mary El-
len Strom, Cyndi Lee und
Mark Helias.

„Der Gebrauch von Werkzeu-
gen ist das, was uns von der
Tierwelt unterscheidet. Unse-
re Erfahrung mit verschiede-
nen Formen von Technologie
(vom Messer zur Atombom-
be) macht aus uns ‚zivilisier-
te‘ Geschöpfe. Für mich ist
die Videotechnologie die na-
türliche Ausweitung des
kreativen Denkprozesses,
der Information analysiert
und bearbeitet.
Nam June Paik macht Tech-
nologie lächerlich. Ich mache
Technologie human.“
(John Sanborn)

In eine chaotische Welt, voll
von Alltäglichem und Zufälligem,
führt die Medienoper
„2³ (2 × 2 × 2)“ der Video-
künstler John Sanborn, Mary
Perillo, der Tänzerinnen Cyn-
di Lee und Mary Ellen Strom

und der Musiker Pierce Tur-
ner (Pop/Klassik) und Mark
Helias (Jazz).
Mit Telefongesprächen,
Kreuzworträtsel, Auto-
crash-Tests, persönlichen
Kritzeleien, Werbung für
Ideen – und das alles durch
eine Art Rube Goldberg-Ma-
schine „geschleust“, versu-
chen die sechs Künstler, den

reitetem Material mit Live-Vi-
deo gemischt werden), Live-
Video-Einspielungen und Ef-
fekten (unter Einsatz einer
extra gesteuerten Video-Ka-
mera), sowie aus Live-Tanz-
und Performance-Elementen.
Die musikalische Partitur (die
in Zusammenarbeit des von
Jazz kommenden Bassisten
Mark Helias mit dem Pop/



V. l. n. r.: Mary Ellen Strom, John Sanborn, Mark Helias, Mary Perillo, Pierce Turner, Cyndi Lee.
Foto: Paula Court

Weg des einzelnen durch das
Lebens-Chaos künstlerisch
zu deuten. Nicht um große
Theorien oder Antworten auf
Fragen des Lebens zu geben,
geht es, sondern darum, elege-
antere Fragen zum Dasein
zu formulieren. „2³
(2 × 2 × 2)“ präsentiert
sich als eine Kombination
aus Text (gesprochen, ge-
ungen, projiziert), live
gespielten Musiksolos (zu auf-
gezeichneter Musik), aufge-
zeichnetem Video (seiner-
seits zusammengesetzt aus
bearbeiteten Tanzaufnah-
men, bewegten Computer-
grafiken und digitalen Vi-
deo-Effekten, die aus vorbe-

Klassik-Musiker Pierce Tur-
ner entsteht) wird eine sich
ständig entwickelnde Mi-
schung von Pop-Funk, neo-
klassischer Komposition und
traditionellen keltischen Lie-
dern darstellen.
Das Gesamtergebnis – so
John Sanborn, der zu den ge-
fragtesten Videokünstlern
der Gegenwart zählt – soll die
künstlerischen und unterhal-
terischen Grenzen aller Gen-
res sprengen. Für John San-
born ist übrigens die Medien-
oper „2³ (2 × 2 × 2)“ eine
erste Gelegenheit aus dem
reinen Video auszubrechen
und Live-Elemente in seine
Arbeit zu integrieren.

Mittwoch, 25. Juni
20.00 Uhr
Brucknerhaus,
Brucknersaal
 Eintritt S 150.-
 Veranstaltungsnummer
 427

Cabaret Voltaire
 (Sheffield)
**„A Contemplation
 Of Dangerous
 Games“**

(Uraufführung/Auftragswerk
 von ARS ELECTRONICA)

Gefährliche Spiele; verbotenes Terrain; Randbereiche des gesellschaftlichen und künstlerischen Lebens – das fasziniert die Gruppe Cabaret Voltaire aus der Industriestadt Sheffield (England). Kunst oder Kommerz, für Cabaret Voltaire gibt es diese Unterscheidung nicht, denn Steven Mallinder und Richard

Kirk produzieren industrielle technologische Kunst für industrielle Leute. Industriell technologische Kunst bedeutet für die Cabs, Beobachtung und Prüfung der zerfallenden englischen Industrielandschaft; Reaktion auf die Durchschnittsware Rockmusik; im Visier des englischen schwarzen Humors; gespickt mit Dada und Surrealismusgedanken – war schließlich der Namensgeber für die Gruppe doch der zu Beginn dieses Jahrhunderts in Zürich beheimatete Dada-Treff Cabaret Voltaire werden eine Musik-Film-Video-Performance speziell für ARS ELECTRONICA gestalten. Inhalt: Gefährliche Spiele

„Ich warte darauf, den endgültigen Dada-Witz zu machen. Das könnte natürlich in jeder beliebigen Form, in Film, Musik oder sonstwo, passieren.“ (Richard Kirk)

Foto: Sean Saunders



Samstag, 21. Juni
14.00 Uhr
Brucknerhaus,
Stiftersaal
 Eintritt S 50.-
 Veranstaltungsnummer
 406

**Richard
 Teitelbaum**
 (New York)
**„Digital Piano
 Music“**

Mit dem Auftauchen digitaler, elektronischer Hardware wird es möglich, ein oder mehrere Klaviere mit Computern in einen Dialog treten zu lassen. Dieses System unterscheidet sich ganz wesentlich von früheren Musikautomaten, es vereint gleichzeitig menschliches und „nicht menschliches“ Musizieren. Der Computer dient als Verlängerung und Erweiterung des Körpers und des Geistes des Komponisten – er ermöglicht ihm, für jedes Klavier achtzig „Finger“ einzusetzen und eine unendliche Vielfalt an augenblicklichen musikalischen Reaktionen. Im Linzer Konzert wird Richard Teitelbaum ein Solo für drei Pianos spielen.

Samstag, 21. Juni
17.00 Uhr
Brucknerhaus,
Stiftersaal
 Eintritt S 50.-
 Veranstaltungsnummer
 407

**R(and)OM
 Memories**
 (Mailand)
„Soundspecies“

Christina Kubisch: Stimme, Querflöte (Alto, C-Flöte und Piccolo), Synthesizer

Roberto Laneri: Stimme, Didgeridoo, Saxophon, Synthesizer, Muschelhorn, Delay

Riccardo Sinigaglia: Tapes, Mixer, Video



Christina Kubisch

Foto: Fabriero Garghetti

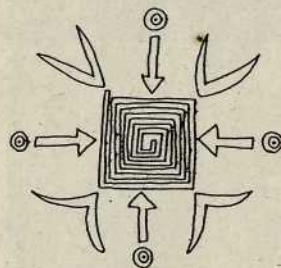
R(and)OM Memories: Computersprache und antike Mantras. Synthese von Elektronik, Obertongesang, ethnischen Instrumenten, Video und Synthesizern. Musikalische Elemente der Vergangenheit gehen in die „Zukunft“ von „Ethnoelektronik“ über. Natur und Technologie sind nicht getrennt.



Roberto Laneri

Foto: Silvia Falanga

Die Computergraphik basiert auf antiken visuellen Symbolen, die sich eigenständig auf dem Monitor zu neuen magischen Bildern verwandeln. R(and)OM Memories sucht die Integration von verschiedenen Instrumenten (vom australischen Didgeridoo bis zum elektronisch gesteuerten Sampler) und verschiedenen Techniken, Klangfarben, visuellen Elementen. Die Kompositionen sind eine Synthese von vorprogrammierten Prozessen und Live-Improvisationen. Das Programm besteht aus Stücken der einzelnen Musiker und aus Gruppenkompositionen.



Grafik von Riccardo Sinigaglia

Sonntag, 22. Juni
11.00 Uhr: I. Konzert
14.00 Uhr: II. Konzert
16.00 Uhr:
III. Konzert
Brucknerhaus,
Stiftersaal
 Eintritt jeweils S 50.-
 Veranstaltungsnummern
 410, 411, 412

GMEM (Marseille)
 Groupe de Musique
 expérimentale de
 Marseille

Die Gruppe GMEM wird sich bei ARS ELECTRONICA '86 mit drei Konzerten präsentieren:

I. KONZERT:

Lucien Bertolina: „Aller Simple“, „Vorticosamente“
 Norbert Bordetti, Violoncello
 Lucien Bertolina, Mischpult

Patrick Portella: „Le Voyage d'Hiver“ („Die Winterreise“)
 Brigitte Balian, Gesang
 Patrick Portella, Synclavier II

II. KONZERT:

Jacques Diennet: „La Paix des Etoiles“ („Der Friede der Sterne“)
 Pierre-Yves Artaud, Flöten
 Jacques Diennet,
 Synclavier II

III. KONZERT

Georges Boeuf: „Trois Preludes“ für Klavier (Uraufführung), „Abyssie Symphonia“ für Tonband, „Nocturne“ für Klavier und Tonband (Uraufführung)
 Jean-Claude Pennetier, Klavier
 Georges Boeuf, Mischpult

Montag, 23. Juni
14.00 Uhr
Brucknerhaus,
Stiftersaal
Eintritt S 50.-
Veranstaltungsnummer
415

Peter A. Egger
(Wien)
„M.I.N.O.S. -6“
Interkultüres
Schauspiel

(Uraufführung/Auftragswerk
von ARS ELECTRONICA)

Musik: Lukas Stein, Peter A.
Egger
Choreographie: Stage Lisow-
sky
Bühnenbilder: Peter A. Egger
Kostüme: Alice Fischer
Text: Homer
Tanz: Stage Lisowsky, Karin
Kocnik u. a.
Solisten:
Martina Bauer, Violoncello
Josef Danner, Schlagwerk
Gerhard Pakesch, Schlag-
zeug
Mimi S., Violine
Lukas Stein, Gitarre
Stephan Uzowitzky, Peter A.
Egger, Stimme



M.I.N.O.S. -6 ist ein in Klang-
flächen, Suiten und Abstrak-
tionen gegliedertes musik-
dramaturgisches Werk, wel-
ches sich die Präsentation
neuer Musik in Zusammen-
hang mit Wort, Bild und Be-
wegung zur Aufgabe stellt.



Peter A. Egger



Montag, 23. Juni
18.00 Uhr
Brucknerhaus,
Stiftersaal
Eintritt S 50.-
Veranstaltungsnummer
416

Inge Graf + ZYX
(Wien)
„Herzo Base Exit“
Museum Of Private
Arts, Vol. 8

(Uraufführung/Auftragswerk
von ARS ELECTRONICA)

Installation als medialer Ent-
wurf einer ästhetischen Si-
tuation (mit Video, Musik, Ob-
jekt, Human artefakts)



Inge Graf



ZYX

Durch Einsatz der transklas-
sischen Maschine (Kunst
und Technik) werden ästheti-
sche Botschaften und Infor-
mationen nicht mehr mittels
klassischer Modelle redupli-
kativ zum Original erzeugt,
sondern durch die techni-



sche Realisation eines gege-
benenfalls eigens dafür kon-
struierten elektronischen Sys-
tems.

Kunst als Freiheit des Ver-
mögens, ursprüngliche An-
fänge zu setzen, gewinnt
durch den Einsatz dieser
Kunst-Maschine, in der hy-
permoderne ästhetische
Realitäten als Kategorien des
Verstandes programmatisch
ablaufen, neue Dimensionen.



„Step/4 To Electronic Futurism“, Objekte - Bilder -
Video - Musik, Museum des 20. Jahrhunderts, Wien
1985

Unter Präferenz des Nicht-
alltäglichen werden szeni-
sche Inhalte, Selbst-Insze-
nierungen und zeitgenössi-
sche Stilformen unter Aufga-
be einer Wirklichkeit, die von
Nostalgie lebt, aus dem Be-
reich des Selbstverständli-
chen in den Bereich des Um-
strittenen gehoben, mit Hilfe
des technischen Einsatzes
ihrer Sinnhaftigkeit entledigt
und zu neuen bizarren For-
men und Zeichensystemen
gewandelt.

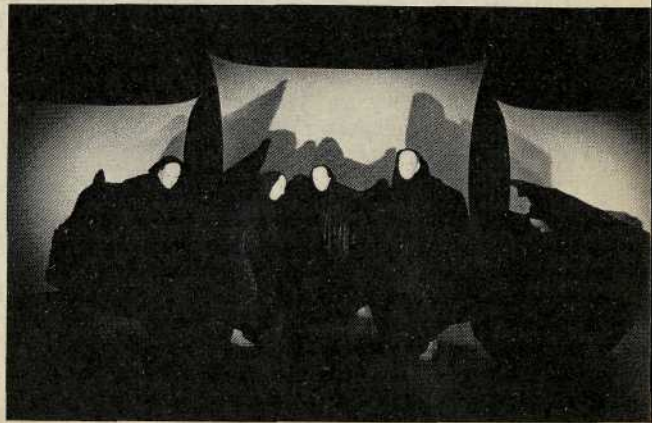
Dienstag, 24. Juni
14 Uhr
Brucknerhaus,
Stiftersaal
Eintritt S 50.-
Veranstaltungsnummer
420

Roland
Kayn/Theatraktion
(Hilversum/Den
Haag)
„Cosmic Circus“

Ein kybernetisches Bewe-
gungsspiel mit der kyberneti-
schen Musikkomposition
„MAKRO“ von Roland Kayn

Idee, Ausstattung und Insze-
nierung: Jo Röhrig
Ensemble: Mirjam van der
Grinten, Greet Neuteboom,
Bianca Remrer, Addie Nij-
huis, Rob Stütterheim.
Regieassistenz und Kostü-
me: Toi van Gelder
Masken: Maarten Ruarus
Dekor- und Maskenberatung:
Frits van der Ven
Spannrahmen: Schmiede Vo-
gels, Den Haag

„Cosmic Circus“/C



Cosmic Circus ist ein visuell
physischer Aspekt zur Musik
von Roland Kayn. Wie die
Musik entstand auch die In-
szenierung als „Kyberneti-
scher Prozeß“. Dieser kennt
vier Phasen wie in der klassi-
schen „Steueremannskunst“:
Zielsetzung (Kapitän), Pla-
nung (Lotse), Zuordnung
(Steuermann) und Arbeitslei-
stung (Ruderer). Die Zusam-
menarbeit ist bestimmend für
das Resultat. Dieses ist nicht
vorauszubestimmen. Das ist
ein Kennzeichen der kyber-
netischen Musik im Gegen-
satz zur sogenannten Com-
puter-Musik.
Die organischen und mecha-
nischen Prozesse manife-
stieren sich in einem Zusam-
menspiel von Klang, Bewe-
gung, Licht, Schatten, Mas-
ken, Formen und Typisierun-
gen. Ansatzpunkt ist das Ent-
stehen von Klang und Bewe-
gung mit verschiedenen Be-
ziehungen zueinander: in der
Identifikation, im Dialog, in
der Reaktion und auch in der
Bestimmung von Raum und
Geschehen - alles lebend
aus dem Prinzip der ständi-
gen Veränderung.

Dienstag, 24. Juni
18 Uhr
Brucknerhaus,
Stiftersaal
 Eintritt S 50,-
 Veranstaltungsnummer
 421

James Dashow
 (Rom)

„Effetti collaterali“ für Com-
 puter und Karinette
 „Mappings“ für Electronic
 Sounds (analog) und Violon-
 cello
 „Second Voyage“ für Com-
 puter und Stimme (Sopran)
 „Mnemonics“ für Computer
 und Violine

Solisten:
 David Keberle, Klarinette
 Luca Paccagnella, Violon-
 cello
 Pamela Hebert, Sopran
 Mario Buffa, Violine
 James Dashow, Mischpult



James Dashow, geboren
 1944 in Chicago, studierte bei
 Babbitt, Randall und Kim an
 der Princeton University, bei
 Berger, Shifrin und Boykan
 an der Brandeis University so-
 wie bei Petrassi an der Aca-
 demia nazionale di Santa Ce-
 cilia in Rom. Etliche Jahre
 lang leitete er die Forum
 Players in Rom, ein Ensem-
 ble zeitgenössischer Musik,
 und ist nunmehr Direktor des
 Studio di Musica Elettronica
 Sciadoni. Er ist ständiger
 Komponist am Centro di So-

nologia Computazionale (C.
 S. C.) der Universität Padua,
 wo er seine digital syntheti-
 sierten Kompositionen reali-
 siert.

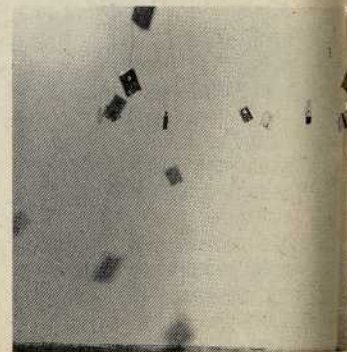
Mittwoch, 25. Juni
14 Uhr
Brucknerhaus,
Stiftersaal
 Eintritt S 50,-
 Veranstaltungsnummer
 425

Felix Hess
 (Haren/Holland)
 „Zirpen und Stille“

Das ist ein Stück für Klang-
 tierchen und Zuhörer. Die
 Klangtierchen sind kleine
 elektronische Geräte. Sie hö-
 ren zu. Einige Klänge gefal-
 len ihnen, andere mißfallen
 ihnen. Jedes Klangtierchen
 reagiert ganz einfach auf das
 Gehörte. Es gibt keinen An-
 führer.

Die gesamte Gruppe läßt
 komplexe Klangmuster ent-
 stehen. Menschen sind die
 Zuhörer.

Die menschlichen Zuhörer
 begegnen also sozusagen ei-
 ner Gruppe scheuer Wesen,
 und die Stimmung ist die ei-
 ner tropischen Nacht. In dem
 Stück geht es um das Zuhö-
 ren.



Mittwoch, 25. Juni
17 Uhr
Brucknerhaus,
Stiftersaal
 Eintritt S 50,-
 Veranstaltungsnummer
 426

Michael
Morris/Vincent
Trasov
 (Vancouver)
 „About The House“

Tonband und Livemusik, Vi-
 deo, Performance. (Urauffüh-
 rung/Auftragswerk von ARS
 ELECTRONICA)



Michael Morris/Vincent Trasov „Simple Action 2“
 Vancouver Art Gallery 1986

Michael Morris und Vincent
 Trasov, die seit 1981 in Berlin
 leben und arbeiten, waren
 schon in den späten Sechzi-
 gern und Siebzigern in Van-
 couver (Canada) im Bereich
 der Entwicklung von Perform-
 ance- und Videokunst ak-
 tiv. Seit ihrer Übersiedlung
 nach Berlin sind ihre Video-,
 Performance- und Video-Per-
 formance-Arbeiten in der
 BRD, in Belgien, Frankreich,
 England, Spanien, Österreich
 und Italien zu sehen gewese-
 n.

„About the House“ ist ein
 Beispiel der interdisziplinä-
 ren Zusammenarbeit in jenen
 Kontext, in dem die bei-
 den Künstler tätig sind und
 ist das bisher aufwendigste
 Bühnenwerk, das sie produ-
 ziert haben. Die Wurzeln die-
 ser Performance entspringen
 der Bühnen- und Theaterar-
 beit des Dadaismus, das
 Bauhaus und der Fluxus-Beweg-
 ung, und obwohl das
 Stück persönliche Geschichte
 und persönliche Mythologie
 umfaßt, ist es nicht erzähler-
 lisch. Dem Betrachter
 bleibt jede beliebige Interpre-
 tation offen. Dinge des tägli-
 chen Lebens werden mit Be-

zug auf die Imagination ein-
 gesetzt, ohne daß eine Ant-
 wort auf irgendetwas gege-
 ben wird. Der gesprochene
 Dialog ist minimal, obwohl
 man Russisch, Französisch,
 Deutsch und Englisch im
 Sound-Mix erkennen kann.
 „About the House“ umfaßt
 Live-Stimme, Klaviermusik,
 Bandgeräusche, Vorbereite-
 tes Video, Closed Circuit Vi-
 deo, Lichteffekte, Dias und
 einfache Props.

Das „Musikalische Bild“ ist
 ein eigenes Genre für künst-
 leriische Komposition in den
 achtziger Jahren geworden.

Donnerstag, 26. Juni
17.00 Uhr: Konzert
20.00 Uhr:
Musiktheater
Brucknerhaus,
Stiftersaal
 Eintritt jeweils S 50,-
 Veranstaltungsnummern
 429, 430

Studio GRAME
 (Lyon)

KONZERT:

Pierre Alain Jaffrennou: „Suite
 für Violoncello“, 1. und 2.
 Satz. Musikstück für Violon-
 cello und Tonband
 Christophe Roy, Violoncello

James Giroudon und Jérôme
 Dörival: „Doubles“, ge-
 mischte Musik für Tonband
 und Klarinette
 Jérôme Dörival, Klarinette

Jean-François Estager: „Aigu
 Forte“, Musikstück für
 Tonband und Klavier
 Jean-François Estager, Kla-
 vier

Pierre Jaubert und Françoise
 Monneret: „Paradoxe“, Mu-
 sikstück für Stimme und Ton-
 band
 Françoise Monneret, Gesang

James Giroudon: „Bribes
 d'Hiver“, Tonbandmusik

Jean-Françoise Estager und
 James Giroudon: „Sérénité“,
 für Tonband, Violoncello,
 Klavier und Klarinette
 Dominique Brunier, Violon-
 cello
 Jérôme Dörival, Klarinette
 Jean-François Estager, Kla-
 vier

MUSIKTHEATER:

Françoise Monneret: „Mots à Maux“

Inszenierung: Jeanne Carre
Komödiantin/Sängerin:
Françoise Monneret
Solistin: Dominique Brunier
Komponisten: Jean-François Estager, James Giroudon, Pierre Jaubert
Plastiken: Dominique Blaise
Lichtregie: Jena Tartaroli

„Mots à Maux“ ist eine Komödie über die Dialektologie, die Etymologie, die Lexikologie, die Morphologie, die Onomatopäe, die Phonetik, die Phonologie, die Semantik, die Stilistik und die Toponymie. Nicht zu vergessen die Pathologie all jener durch die erwähnten ...ien hervorgerufenen Krankheiten.

Das Stück ist das dritte von GRAME geschaffene Musiktheaterstück, das um eine Komödiantin/Sängerin, einen Cellisten und einen Regisseur drei Komponisten des Studios und einen Plastiker versammelt wird. Vokaler und instrumentaler Klang, Gestik, die Accessoires, nicht zu vergessen Handlung und Humor, sind die Elemente der Partitur von „Mots à Maux“ und die Freuden des Hörens und Sehens vereinen.



Das orbitale Zeitalter

Dienstag, 24. Juni
Mittwoch, 25. Juni
Täglich ab 10.00 Uhr
Brucknerhaus.
Keplersaal
Eintritt frei

Symposium „Das orbitale Zeitalter“

Leitung: Prof. Dr.
Peter Weibel

Die militärische Weltraumpolitik, die Vision einer im Welt- raum stationierten Raketen- abwehr (Strategic Defense Initiative – SDI), machen der Weltöffentlichkeit deutlich, wenn auch unter negativen Vorzeichen, daß die Menschheit seit ca. zwei Jahrzehnten dabei ist, den Globus und die planetarische Fläche zu verlassen. Doch nicht allein die Satelliten und Raketen bewegen sich im orbitalen Kreislauf, sondern auch unsere Ideen. Der Weltraum soll nicht den Waffen allein überlassen werden, sondern auch als Perspektive neuer Zusammenhänge dienen. Auch wenn im Moment der Weltraum vornehmlich als Militärschauplatz und als mögliches Schlachtfeld gehandelt wird, so zeigen die ebenso stationierten TV-Satelliten die Möglichkeiten der orbitalen Technologien, nicht nur politische Grenzen zu überwinden. Unser Symposium soll dazu dienen, erstmals die Perspektiven des neuen orbitalen Zeitalters, die Veränderungen für die menschliche Zivilisation durch die Eroberung der orbitalen Sphäre, zu untersuchen.

Wir befinden uns am Ende des planetarischen Denkens, wo der Globus als Nomos der Geschichte galt. Dies erzeugte die Idee einer den ganzen Globus umspannenden, vereinheitlichenden Welt- Raum-Ordnung. Diese globale Ordnung tendierte aber zu einer gefährlichen Universalisierung, zu einer totalitären One-World, zum Weltstaat, aus dem keiner mehr emigrieren kann. Mit der orbitalen Sphäre wird aber der „Nomos der Erde“, das Gesetz der Erde, verlassen und die Menschheit hat die Chance, die Gefahren der Planetarisierung und Universalisierung hinsichtlich einer Mono-Welt zu beseitigen. Erst die orbitale Perspektive ermöglicht, neue Erbauer des Erdballs zu werden. Der Globus verliert seine planetarische Grenze. In der orbitalen Sphäre wandelt sich die geschlossene Welt zum unendlichen Universum. Der orbitale Luftraum wird langfristig zu unserer Lebenswelt, kurzfristig verhilft er dazu, die globalen Grenzlinien des Planeten Erde zu überwinden.

Der Satellit Pioneeß 10 hat in seinem Gepäck eine Zeichnung von zwei Menschen (Frau/Mann) und das Sonnensystem. Dieser Personalausweis des homo sapiens, gedacht für eine allfällige Begegnung mit fremden Intelligenzen, ist das erste orbitale Poem, die erste orbitale Kommunikation. Die Verschiebung der Grenze sternwärts bezeugen, die bereits heute in orbitalen Bahnen sich bewegenden 1500 Satelliten, orbitale Botschafter. Sie bezeugen aber auch das Ver-

schieben, Öffnen und Aufheben globaler Grenzen.

Unser Symposium versucht nun, Denker, Wissenschaftler, Künstlerphilosophen, Techniker, Medienexperten zu versammeln, in deren Arbeiten eine orbitale Denkweise bereits zu erkennen ist, bzw. sich mit Problemen beschäftigt, die mit dem Verlassen der planetarischen Sphäre zusammenhängen.

Das orbitale Zeitalter hat jedenfalls bereits begonnen – das klarzumachen und seine Konsequenzen vorzustellen, ist das Ziel unseres Symposiums, das sich erstmals mit diesem Themenkomplex beschäftigt, in einem Festival, das sich ja selbst die Aufgabe stellt, die Beziehung Kunst – Technologie – Gesellschaft darzustellen,

Peter Weibel



TEILNEHMER:

Prof. Kenneth E. BOULDING
Ökonom
University of Colorado Boulder
Autor von „Ecodynamics: A New Theory of Societal Evolution“

Prof. Hans Peter DÜRR
Astrophysiker
Max Planck Institut für Physik und Astrophysik
Werner-Heisenberg-Institut für Physik München

Jean Hubert MARTIN
Organisator der Biennale von Paris

Jürgen CLAUS
Medienkünstler, Autor von „Chipppe Kunst“

Prof. Ilya PRIGOGINE
Universität von Brüssel und Austin

Nobelpreis für Chemie 1977
Autor von „Vom Sein zum Werden – Zeit und Komplexität in den Naturwissenschaften“

Dr. Werner SCHIMANOWICH
Statistiker
Technische Universität Wien

Dr. Manfred A. SCHMUTZER
Leiter des Forschungsinstitutes für Technik und Gesellschaft
Technische Universität Wien

Gene YOUNGBLOOD
Medientheoretiker
California Institute of The Arts
Los Angeles

G. J. LISCHKA
Künstler, Ästhet, Philosoph
Autor von „Alles und noch viel mehr“

Prof. Magda CORDELL-
MCHALE
School Of Architecture and Environmental Design und
Direktor des Center For Integrative Studies an der
University Of New York, Buffalo

Edwin SCHLOSSBERG
Urbanist
New York City

Prof. Frank POPPER
Professor für Ästhetik und
Bildende Kunst an der
Universität Paris-Vincennes

Leiter des Symposiums und
Moderator
Prof. Peter WEIBEL
Medienkünstler und Theoretiker
Hochschule für Angewandte
Kunst
Lehraufträge in Kassel und
an der University Of New
York, Buffalo

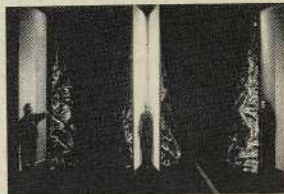
Samstag, 21. Juni
22.00 Uhr
Sonntag, 22. Juni
18.00 Uhr
Posthof, Großer Saal
Eintritt S 90.-
Veranstaltungsnummern
409, 413

KRYPTON
(Florenz)
„Angeli di Luce“
Multimedia-Theater

Idee: Giancarlo Cauteruccio
und Pina Izzi
Szenische Objekte und Bilder:
Alfredo Pirri
Musik: Andrea Venturoli und
Giancarlo Cauteruccio
Kostüme: Regina Martino
Darsteller: Consuelo Ciatti,
Gianni Leo, Francesco Torri-
ni
Regie: Giancarlo Cauteruccio

Mit dem Stück „Angeli di Luce“ wird bei ARS ELECTRONICA ein weiterer Aspekt in der Arbeit der Gruppe KRYPTON vorgestellt. Das Schauspiel, frei inspiriert von der Apokalypse des Johannes, stellt sich als ein Moment vertiefter Suche an den Grenzen der Sprache dar, wie sie von der elektronischen Technologie definiert werden. „Angeli di Luce“ spielt sich in einer Art Hin und Her zwischen Realität und dem Irrealen ab, zwischen Bewußtsein und Unbewußtem, im Zustand „Irrealer Realität“. Die Personen handeln im Raum wie Vervielfältigungen oder Explosionszeichnungen eines einzigen Wesens, inner- und außerhalb der „Vision“ gleichzeitig. Wesen, die sich aus einer Situation der Apokalypse des Johannes heraus verirrt haben.

In dem Stück sucht die Beziehung Mensch – Maschine eine Synthese, die Elektronik modelliert sich aus dem Körper, und der Körper drückt sich durch das „Erfühlen“ des Apparates aus.



Donnerstag, 26. Juni
Freitag, 27. Juni
Jeweils 22.00 Uhr
Posthof
Eintritt S 90.-
Veranstaltungsnummern
432, 434

**Assoziierte
Produzenten (Linz)**
„Die Straße der
Sehnsucht“
(Uraufführung/Auf-
tragswerk von ARS
ELECTRONICA)

Welcome to the world of FÖTEL!

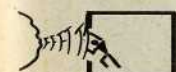
Today's BEITRAG to the understanding of FÖTEL starts with one easy question:
Can one PERSON alone be FÖTEL?

Let's do a rather simple EXPERIMENT:



STEP 1 Stand up, you will see:
As long as the circumstances allow you to stand still (HALTUNG!) – no problem, and if there is no PROBLEM – no FÖTEL
That's really important
→ pic. GRK I

STEP 2 Next in our experiment we will change the surroundings. For our experiment is a SIMULATION, a VEREINFACHTES AB-BILD of complex reality, we just let a harsh wind come from the left side. As you can see on GRK II, it is physically UNMÖGLICH to keep HALTUNG under this VORAUSSETZUNG. (cf. Newton's laws of GRAVITY) The single has to stumble, fall down and vanish in the end. → pic. GRK III



STEP 3 If one does not like stumbling, falling down and vanishing, he has to act now! → pic. GRK IV
This would automatically lead to GRK III again. → pic. GRK III

STEP 4 In our VORSTUDIEN (cf. "A young persons guide to FÖTEL"²⁾) we discovered a very simple MODEL of REACTION: Money and the METHODE of ARBEITSTEILUNG (cf. the works of Taylor!). In our experiment it works like this: → pic. GRK V
The INSTRUMENT you need to involve other persons into solving your problem is money. That could help from stumbling, falling down and vanishing for a while but brings up a new PROBLEM to the INDIVIDUAL: money and how to buy it.
→ pic. GRK VI
After a while things would end like STEP 2. → pic. GRK VII



STEP 5 In the past and even nowadays it is LÄCHERLICH to see how much force and money is spent on PROLONGING the STATUS of STEP 4 before finally stumbling, falling down and vanishing.
→ pic. GRK VIII
The sad CONSEQUENCE of this VERHALTEN (mind: not HALTUNG as in GRK I) is, that a lot of energy is wasted on making one's problem to everyone's problem. This deadend makes our TESTPERSON quit his PATTERN of REAKTION, after having realized the AUSWEGLOSIGKEIT of being forced to solve other people's problems just to get other people to solve his problems and so on AD INFINITUM ... (mind STEP 4)



STEP 6 Let's remember STEPS 1 to 5:
The KONSEQUENZ of stumbling, falling down and vanishing is evident to the individual! Having realized 1 to 5 helps a lot in getting the IDEA of FÖTEL.

→ pic. GRK I to VIII

STEP 7 In our small experiment in the laboratory we have to bring in a new GRÖSSE: Another TESTPERSON



→ pic. GRK IX

After rerunning the same STIMULI like in STEP 2 & 3 and the AUSSCHLUSS of STEP 4 & 5, we get some new ERKENNTNIS: Both TESTPERSONS are stumbling, falling down and vanishing.

→ pic. GRK X



STEP 8 After a couple of reruns the two TESTPERSONS (both having realized the UNTAUGLICHKEIT of STEPS 1 to 7) created a striking new pattern. This does not help to get rid of the PROBLEM, but as an ANFANG it prevents both TESTPERSONS from stumbling, falling down and vanishing permanently.

A FIRST STEP TOWARDS FÖTEL IS TAKEN!



This weeks homework for you: Fill in the striking AUSGANG of our little experiment as described by STEPS 1 to 8 into GRK XI and – in your own words – give a short ERKLÄRUNG on your SOLUTION.

SEND YOUR HOMEWORK TO:



SCHREIBEN SIE UNS WIR SCHREIBEN ZURÜCK

Our next public EXPERIMENT in FÖTEL is more complex. We go towards real LOCAL UMSTÄNDE. We go to where life is said to be: In the city (mind: ancient MYTHS: NITE ON THE TOWN). We will do a double check on INDIVIDUALS and MATERIAL under RETORTICALLY created URBAN UMGEBUNG. We called our baby, xp. 86, "STRASSE DER SEHNSUCHT". A sophisticated urban environment to "more explore" the ENIGMA of FÖTEL. Further details about xp. 86 will be published soon. As an ANGENEHMER BEGLEITUMSTAND this experiment brings more STADT into your STADT. → pic. GRK XII

NAME:	xp. 86/STREET OF DESIRE – STRASSE DER SEHNSUCHT
DATE:	26/6/86
LOCATION:	Ballroom Posthof Linz
START:	20.30
END:	x
DESCRIPTION:	VISIONARY CITY – begehbare Kulissenstadt 4 – 6 stages (tavern, luxury liner, temple, garage . . .) 4 – 6 premises (drive in movie, bistro, disco . . .) AREA: 700 m ² indoor & outdoor
MEDIAS:	3 spheres sound 3 spheres light TV network theatre dance music
EXPERIMENT	works with INDIVIDUALS and MATERIAL meeting urban desires
TIMEANALYSIS	in episodes
EVALUATION METHOD:	simultaneous

The xp. 87 brings a high tech DIRETTISSIMA through your City. Modern laser technology allows any ANORDNUNG of PERSONS, who have got the FÖTEL-WAY, to cut their own line through DICKICHT der STÄDTE.

→ pic. GRK XIII



¹ name changed by request ² order by request

SWAP

Montag, 23. Juni, bis Donnerstag, 26. Juni täglich um 20.00 Uhr
Musisches Zentrum
Eintritt jeweils S 50.–
Veranstaltungsnummern 417, 423, 428, 431

SWAP (Linz)
Werner Pfeffer
und Sam Auinger
„Musik in 1000 Informationen“

(Auftragswerk von ARS ELECTRONICA)

„Musik in 1000 Informationen“ ist ein Konzert für 128 Projektteilnehmer und ein Computerorchester. Dem Linzer Musikerduo Werner Pfeffer und Sam Auinger ist es in ihrer Arbeit wichtig, nach Verfahren und Modalitäten Ausschau zu halten, die

Werner Pfeffer und Sam Auinger



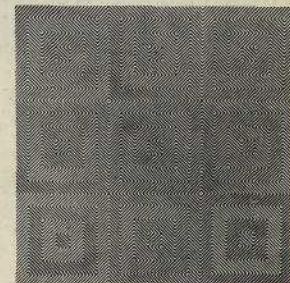
es den beiden ermöglichen, ihrem Publikum den Status des reinen Konsumenten zu nehmen und es in die Position eines Projektteilnehmers zu rücken. Für dieses Konzept wurde ein spezielles Kompositionsmodell entwickelt. Aus 32 Kompositionsmodulen zu je zwei Minuten Dauer gelangen maximal 16 an einem bestimmten Aufführungstag zur Durchführung. Acht aus 128 Projektteilnehmern stehen neben akustischen Informationen (Kompositionsmodul) optische Hilfsmittel wie Partitürkatalog und Monitorwand (jedem Modul entspricht genau eine grafische Umsetzung) im Sinne eines Orientierungssystems zur Verfügung. Dem binären Zahlensystem und dem Zufall folgend wird keines der vier Konzerte für 128 Projektteilnehmer und ein Computerorchester dem anderen gleichen.

Freitag, 20., bis Mittwoch, 25. Juni

Stadtwerkstatt Linz

„Primavista“
Mobile Installation an verschiedenen Plätzen in Linz und „Primavista“ im Zug zwischen Linz und Budweis (CSSR)

Primavista



SUPERWEISENDE INSTALLATION – Videoinstallation im Kassenfoyer des Brucknerhauses – eine Skulptur aus der Reihe „Internationaler Wachsamkeit“.

VIDEOFREILUFTKINO – täglich ab 22.00 Uhr Videovorführungen auf dem Schotterfeld vor dem Stadtwerkstathaus Friedhofstraße 6, Urfahr.

PRIMAVISTA – eine mobile Installation der Stadtwerkstatt: Guckkasten auf Lastwagenanhänger als Präsentationsraum für Installationen. Inszenierte Bilder werden durch die Stadt gezogen und greifen Raum an bestimmten Punkten.



Stadtwerkstatt Foto: Christian Schepe, Linz

Ausstellung

**Brucknerhaus,
Foyers**
Täglich ab 10.00 Uhr
geöffnet
Eröffnung am
Samstag, 21. Juni,
10.00 Uhr
mit Aktion
„Vernetzungen“
von Otto Dressler
Eintritt frei

Ausstellung
„Terminal Kunst“

Konzept und Organisation:
Jürgen Claus
Assistenz: Nora Koch

Ein zentraler Bestandteil von ARS ELECTRONICA '86 wird die Ausstellung „TERMINAL KUNST“ sein. Es ist das Ziel der Ausstellung, den Besuchern vorwiegend interaktive Systeme der Elektronik anzubieten, sie in Labore der elektronischen und digitalen Kunst zu führen, wo Entstehungsprozesse sichtbar werden.

Gliederung der Ausstellung „TERMINAL KUNST“:
„DER ELEKTRONISCHE SCHIRM“, der sich im Eingangsfoyer entfaltet, wird wesentliche Medien unserer Zeit in ihrer Vernetzung demonstrieren. Die Besucher machen sich nicht nur mit



Computergrafik „Der Maler“, produziert von Artronics/3M. Foto: Jürgen Claus

VERANSTALTUNGEN:

Freitag, 20. Juni, 20.00 Uhr,
Linzer Hauptplatz:

Eröffnungszeremonie der
Stadtwerkstatt – erste Primavista.

Montag, 23. Juni, 0.00 Uhr,
Donaupark, Platz der Stadtwerkstatt:

Primavista's Vollmondmatinee und Feuer.

Dienstag, 24. Juni: Konzerte
mit Hähnen und Hennen:

04.00 Uhr: Schotterplatz vor
dem Stadtwerkstattshaus

15.00 Uhr: Donaupark, Platz
der Stadtwerkstatt

17.30 Uhr: vor einem Supermarkt
im Stadtgebiet

Donnerstag, 25. Juni:

Zugfahrt Personenzug Linz –
Summerau – Budweis. Kurkonzerte
in den einzelnen Bahnhöfen,
Enthüllungen der Primavista.

STADTWERKSTATT – eine Gruppe von Künstlern, die seit 1979 zwischen ästhetischen und politischen Räumen agiert. Die Arbeit der Stadtwerkstatt ist Ausdruck ihrer Funktion als Aktionsträger im kulturgenetischen Code der Gesellschaft. Im Haus Friedhofstraße 6 schuf die Stadtwerkstatt eine selbständige Struktur, ein Aktionsfeld für unabhängige regionale und internationale Kultur.

PRIMAVISTA – was sehen wir nicht und das erst nach längerem Hinsehen. Fernweh des bürgerlichen Auges. Ein Bild bleibt stehen.

den Medien selbst, ihren möglichen Funktionen als Träger und Gestaltungsmechanismen künstlerischer Mitteilungen vertraut, sondern werden über die Möglichkeit einer Vernetzung der Systeme informiert. Zu diesen Systemen gehören das „Videotex-Art-Netzwerk“ (V.A.N.) der Hochschule für Gestaltung in Offenbach/Main unter Leitung von Manfred Eisenbeis. Eine weitere Btx-Galerie installiert der in München lebende Othmar Karschulin.

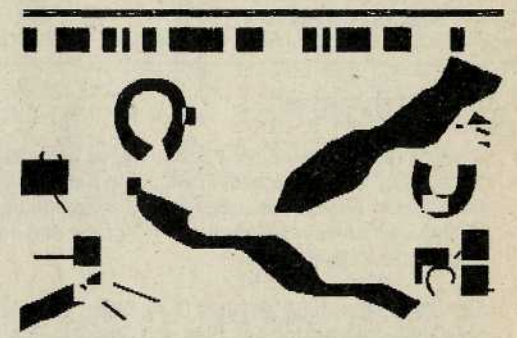
Es präsentieren sich u. a. die Technische Universität Wien mit einem Robot-Lab, speziell für jugendliche Teilnehmer, sowie die Klasse des Medienkünstlers Peter Weibel mit Ruth Schnell und Gudrun Bielz. Hierher gehören Grafikdemonstrationen auf Mupid sowie eine Computer-Video-Installation. Im ersten Stock des Brucknerhauses werden die Besucher – nach der Einführung im unteren Bereich – auf sechs Labors treffen. Der Begriff Labor weist darauf hin, daß eher Prozesse als fertige Produkte erfahrbar, mitvollziehbar, auch erlernbar sind. Die Labors gliedern sich auf in folgende Bereiche:

HOLOGRAPHIE-LABOR
In diesem Labor wird die Erstellung eines Hologramms demonstriert. Überdies wird an Hand hervorragender Beispiele deutlich gemacht, welchen Weg die künstlerisch ambitionierte Holographie geht. Dazu zählen Arbeiten von Dan Schweizer, Rudi Berkhout und Dieter Jung. Im

Das neue Medium Bildschirmtext dient der Information und Kommunikation. Es kann aber zugleich – wie auch Fotografie, Film oder Fernsehen – ein Mittel experimenteller und künstlerischer Arbeit sein.

Auf diese Weise kann das Medium seine eigene visuelle Sprache entwickeln und Gegenstand neuer ästhetischer Erfahrungen werden.

Beispiele > 1



Alcopley, Summer - © V. A. N. HFG/AGM #

Beispiel eines Schnellausdrucks einer Btx-Grafik von dem in New York lebenden Alcopley als Teil des Programms an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach/Main. Wesentlich differenziertere Farbausdrücke sind ebenfalls möglich.

Anschluß an dieses Labor ist die interaktive Installation „Laser-Writing“ von Horst H. Baumann aufgebaut.

COMPUTER-LABOR
In diesem zweiten Labor werden sogenannte kybernetische Skulpturen vorgestellt, computererzeugte Systeme,

die den Besucher und das Werk in eine steuerbare Beziehung bringen. Ein Beispiel hierfür ist die Computer-Installation „Digitale Poesie“ der Linzerin Waltraud Cooper. (Mit freundlicher Unterstützung von DIGITAL EQUIPMENT Corp., Wien)

KLANG-LABOR

Dies besteht in einem interaktiven akustischen Environment von Rolf Gehlhaar und Philippe Prevot. Die Besucher durchqueren hierbei den Raum, lösen selbst Klänge aus, beeinflussen vorhandene Klänge, indem sie durch ein System von Detektoren, die mit Ultraschall arbeiten, geortet werden. Der Raum wird so übersetzt in ein Instrument der Musik.

VIDEO-LABOR

In diesem vierten Labor steht die „Video Science Art“ von Manfred Kage, eine Installation mit Feedback-Generator und Masken. Als zweites ist hier der „Art-Computer“ von Fielmann installiert, bei dem eine Selbstwähl-Tastatur

durch die Besucher gesteuert wird und zu zahlreichen Realitätsveränderungen führt.

ARTIFICIAL-INTELLIGENCE-LABOR

Die Frage der Künstlichen Intelligenz, die Wissenschaftler in den letzten Jahren zunehmend beschäftigt, wird hier in einem künstlerischen Environment von Jürgen Claus aufgenommen. Der Raum trägt den provozierenden Titel „Scheiterhaufen der Künstlichen Intelligenz“. Zu seinen Materialien zählen eine aus Sand gestaltete See-/Landschaft, vier große wassergefüllte Glastanks, ein speziell angefertigtes Video u. a.

TELEKOMMUNIKATIONS-LABOR

Zelko Wiener und sein Team bauen in diesem sechsten Labor „Dialog“ auf, ein Bildschirmtext-Labor. Es besteht einerseits aus einem Redaktionsterminal, der ständig Ausstellungsberichte, Ereignisse der ars electronica u. a. formuliert und in das österreichische Btx-Netz (ca. 4000 Teilnehmer zur Zeit) eingibt. Zum anderen ist hier auch ein „offener Kanal“, wo Besucher der Ausstellung über eine Videokamera ihr eigenes Programm gestalten, was ebenfalls über Btx abrufbar ist.

Fielmann sieht weiter

ANZEIGE

Die Fielmann-Optic versteht sich als neue Generation des augenoptischen Fachgeschäfts. 1982 erbaut Fielmann in Kiel das größte Optic-Center Europas. Eine neue, in der Augenoptik unbekannt Dimension des Fachgeschäfts entsteht. Hier richtet Fielmann ein Museum für Holografie und neue visuelle Medien ein, das einen Blick in die Zukunft weist.

Ein Jahr später, 1983, entsteht in Hamburg das größte Optic-Center der Welt, ein optisches Wunderland aus Glas und Spiegeln über drei Etagen, mit leuchtendem Laserpunkt am Eingang, Modevideo und Diawand, Monitoren, Preiscomputer, Brillenmuseum und der zweiten Fielmann-Holografie-Galerie. Und Fielmann feiert eine neue Weltpremiere: er stellt seinen Artcomputer vor.

Fielmann hilft Greenpeace und unterstützt Schulen, Altersheime und Gemeinden. Er fördert den Breitensport.

1985 veranstaltet Fielmann gemeinsam mit der Hamburger Kunsthalle die Ausstellung „Mehr Licht“: Eine bahnbrechende, richtungsweisende Holografie-Ausstellung, die das junge technisch-künstlerische Medium zum ersten Mal in einem kunsthistorischen Kontext präsentiert.

Heute ist Fielmann deutscher Marktführer, er ist größter Optiker des Kontinents. Über drei Millionen Deutsche tragen eine Fielmann-Brille . . . und täglich werden es 4000 mehr.

Ausstellung

Neue Galerie der Stadt Linz
Mo. Di. Mi. Fr. Sa
10 – 18 Uhr
Do 10 – 22 Uhr
So 10 – 13 Uhr
Eröffnung am
19. Juni, 20 Uhr

Ausstellung
Christian Ludwig
Attersee

In zeitlicher Abstimmung und in Zusammenarbeit mit der heuer erstmals im Juni stattfindenden ARS ELECTRONICA zeigt die Neue Galerie der Stadt Linz vom 19. Juni bis 6. September 1986 eine umfassende Ausstellung des Malers und Zeichners Christian Ludwig Attersee. Der Künstler hat in den letzten Jahren dank wesentlicher Museumsausstellungen und Biennalebeteiligungen einen internationalen Stellenwert erlangt, der seine Position – als hinlänglich integrierter Außenseiter der Szene – unterstreicht. Seine Eigenwilligkeit, sein bildnerischer Erfindungsreichtum und seine sonstige künstlerische Vielseitigkeit faszinieren ein heterogen zusammengesetztes, breites Publikum für ein Werk, das trotz eines artifiziellen Anspruchs Kunst und Leben nahtlos verschmilzt. Im selben Zeitraum sind Arbeiten von Christian Ludwig Attersee in der Galerie Grüner zu sehen.

Ausstellung

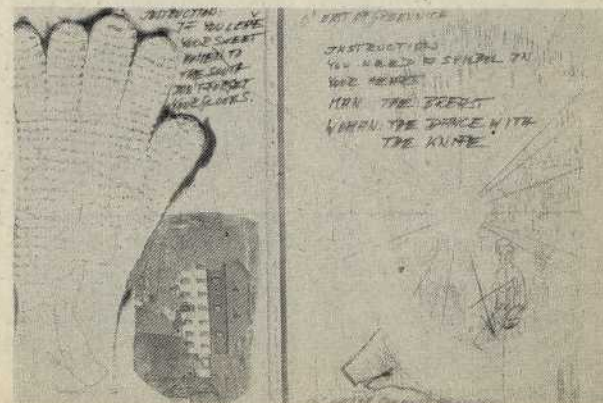
Stadtmuseum Linz –
NORDICO
Mo bis Fr 9.00 bis
18.00 Uhr, Sa u. So
15.00 bis 17.00 Uhr
Eröffnung am
20. Juni

Ausstellung
„Imagining
Antarctica“
Konzept: Rachel
Weiss (Boston)

Die Ausstellung „ANTARCTICA“ bringt Künstler und Wissenschaftler aus aller Welt in einer einzigartigen Schau zusammen, die diese ferne Wildnis der übrigen Welt metaphorisch und faktisch vor Augen führt. Ihre Weltpremiere hat diese Ausstellung innerhalb von ARS ELECTRONICA 1986 in Linz. „ANTARCTICA“ enthält Gemälde, Zeichnungen, Fotografien, Handschriften, Computergrafik, Video- und Audio-Werke hervorragender

Künstler aus Australien, Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Chile, Dänemark, England, Frankreich, Israel, Kanada, Kuba, Österreich, Spanien, Polen und den Vereinigten Staaten. Die Ausstellung enthält auch eine Sonderschau antarktischer Wissenschaft, in der die hauptsächlichlichen Forschungsgebiete Polarlicht, Gletscherkunde, die Phänomene der oberen und unteren Atmosphäre, Meeresbiologie und Kartografie dokumentiert und erklärt werden. In seiner Gesamtheit stellt „ANTARCTICA“ diese künstlerischen und wissenschaftlichen Exponate einander gegenüber, um ein Bild der Antarktis zu entwerfen, das sich gleichermaßen aus der Bedeutung dieses Gebietes für Wissenschaft und Technik und seiner bemerkenswerten Schönheit zusammensetzt.

Hermann-Josef Berk: „Excuse me – How I get to the south-pole“ (Detail)



Freitag, 20. Juni, bis
Freitag, 27. Juni
1986
ORF-Landesstudio
Oberösterreich

**COMPUTERKULTUR
TAGE LINZ**
„Neue Bilder für
neue Zeiten“
ORF-Videonale '86

Bei ARS ELECTRONICA '86 geht der ORF als Rundfunkanstalt erstmals neue Wege in der Mitwirkung bei einem Festival als Veranstalter: Der Schwerpunkt liegt im elektronischen Medium selbst, im Fernsehprogramm.

Die COMPUTERKULTUR TAGE des ORF konzentrieren sich innerhalb von ARS ELECTRONICA bewußt auf drei Bereiche:

1. Auftragswerke für Video- und Computerkünstler zum Thema „Neue Bilder für neue Zeiten“
2. Symposion „Computerkultur“
3. ORF-Videonale 86
Eine Fernsehwoche mit anderen Bildern

Insgesamt wollen die vom ORF-Landesstudio Oberösterreich veranstalteten COMPUTERKULTUR TAGE aufzeigen, welche Veränderungen die Technisierung unserer Welt, vor allem im Hinblick auf die Bildkultur, mit sich bringt und wie sich diese Technisierung auf un-

sere Gesellschaft und auf die geistig-seelische Entwicklung des Individuums auswirkt. Verändert der Computer unser Bewußtsein und zeichnet sich aus dieser Veränderung eine neue Kultur ab: Die Computerkultur? Die Themenstellung „Neue Bilder für neue Zeiten“ signalisiert die angestrebte Verbindung von New-Age-Denken und neuen Technologien.

**COMPUTERKULTUR TAGE
LINZ**
Gesamtkonzeption: Dr. Hannes Leopoldseder
Beratung: Herbert W. Franke, Peter Weibel

„Die Siemens AG freut sich, im Rahmen der ARS ELECTRONICA die COMPUTERKULTUR TAGE LINZ zu fördern.“

**NEUE BILDER FÜR NEUE
ZEITEN**
Werkaufträge an österreichische und internationale Video- und Computerkünstler
URAUFFÜHRUNG
Montag, 23. Juni 1986, 22.00 bis 24.00 Uhr
ORF-Landesstudio Oberösterreich, Studio 3, und live in FS 1 ab 22.05 Uhr

Anlässlich der COMPUTERKULTUR TAGE wurden österreichische und internationale Video- und Computerkünstler beauftragt, zum Thema „Neue Bilder für neue Zeiten“ Videobänder zu produzieren. Werkaufträge ergingen an: Max Almy (USA), Klaus vom Bruch (BRD), Valie Export (Österreich), Hervé Huitric (Frankreich), Yoichiro Kawaguchi (Japan), Bernd

Kracke (BRD/USA), Ulrike Rosenbach (BRD), John Sanborn und Mary Perillo (USA), Steina und Woody Vasulka (USA), Jane Veeder (USA), Peter Weibel (Österreich) und Inge Graf + ZYX (Österreich).

Thematische Grundlage zum Thema „Neue Bilder für neue Zeiten“ war für die Künstler ein Text von Fritjof Capra über die Herausforderung der Wendezeit.



MAX ALMY (USA)
Verwendet Video als experimentelles Medium seit den frühen 70er Jahren; Performances, Installationen, Ausstellungen und Videobänder. Ausstellungen und Ankäufe in internationalen Museen. Max Almy produziert das Video „Drake's Equation“.



KLAUS VOM BRUCH (BRD)
Internationaler Durchbruch 1980 bei der Biennale des Jeunes in Paris. Seither Preise bei den angesehensten Festivals wie Locarno und Montbéliard, Ankäufe der wichtigsten Museumssammlungen.



VALIE EXPORT (ÖSTERREICH)
Beginnt in den 60er Jahren mit Filmen, expanded cinema, intermedialen Aktionen, Fotoarbeiten, Video- und Körper-Material-Interaktionen. Verwendet Video als künstlerisches Ausdrucksmittel, durch das es im Gegensatz zum Film möglich ist, Handlungsabläufe simultan zur Produktionszeit (in „Instantzeit“) zu projizieren. Valie Export produziert das Video „Die Zweifelt der Natur“.

HERVÉ HUITRIC (FRANKREICH)
A. o. Professor für Computerkunst und Computergrafik an der Universität von Paris VIII. Seit 1970 Arbeit mit Computergrafik und Computeranimation, Softwareentwicklung. Hervé Huitric produziert gemeinsam mit Monique Nahas ein vierteiliges Video.

YOICHIRO KAWAGUCHI (JAPAN)
Zählt zu den prominentesten Computerkünstlern Japans. Arbeitet mit dem System von Koichi Omura, das 50 PCs zu einem Gesamtsystem verbindet, das eine ähnliche Leistung wie der CRAY 1 erzielt. Kawaguchi geht in seiner künstlerischen Arbeit von der Fraktaltheorie von Benoit Mandelbrot aus.



BERND KRACKE (BRD/USA)
Medienkünstler, Studium an der Hochschule für Bildende Künste

in Hamburg, Diplomarbeit über neue Perspektiven für die Gestaltung des öffentlichen Raumes. 1980-82 Fellow am C.A.V.S./M.I.T.; Installationen, Performances, Videobänder. Bernd Kracke produziert das Video „Still Live“.



ULRIKE ROSENBACH (BRD)
Studium bei Beuys. Zählt zu den Pionieren der Videokunst in der Bundesrepublik Deutschland. Ab Mitte der 70er Jahre starkes Engagement für Feminismus. Installationen, Performances, Objekte und Videobänder, Beteiligung bei internationalen Ausstellungen und Ankäufe in den wichtigsten Museen. Ulrike Rosenbach produziert das Video „Eleven - Verstehen ist wie Hitze“.

JOHN SANBORN UND MARY PERILLO (USA)
Biografie s. Medienoper „23“
John Sanborn:
„Wir beabsichtigen eine dreiminütige Videografik/Tanzarbeit zu gestalten. Wir verwenden dafür eine neue Digital-Animation-Hardware namens „Harry“ (entwickelt von Quantel).“

STEINA UND WOODY VASULKA (USA)
Seit 1969 Protagonisten der Videokunst. Begründer der New Yorker „Kitchen“. Wegweisend in der Entwicklung der Videokunst.



JANE VEEDER (USA)
Ursprünglich Keramikerin, in der 2. Hälfte der 70er Jahre Beginn als Computerkünstlerin. Laut Gene Youngblood eine der bedeutendsten gegenwärtigen Computerkünstlerinnen. Beteiligungen bei den wichtigsten amerikanischen Medianausstellungen, Museumsankäufe. Ausgedehnte Lehr- und Vortragstätigkeit.



PETER WEIBEL (ÖSTERREICH)
Videokünstler, Autor, Performer, Filmkünstler, Lehrtätigkeit an der Wiener Hochschule für angewandte Kunst, an der Gesamthochschule Kassel, am College of Art and Design, Halifax und an der State University of New York, Buffalo. Peter Weibel produziert das Video „Gesänge des Pluriversums“.



INGE GRAF + ZYX (ÖSTERREICH)
Seit 1980 gemeinsame künstlerische Arbeit (Musik, Video, Bilder, Objekte, Mediendesign). Die Arbeiten von Inge Graf + ZYX arrangieren minimalisierte Klangstrukturen aus dem Synthesizer (ZYX), synchronisiert mit Video- und Filmsequenzen und anderen stilistischen Versatzstücken.

Konzept „Neue Bilder für neue Zeiten“ (Werkaufträge):
Dr. Christine Schöpf

ORF-Landesstudio Oberösterreich, Studio 3
Freitag, 20. 6. – Sonntag, 22. 6. 1986

Symposion: COMPUTERKULTUR

Im Rahmen des dreitägigen Symposions behandeln Wissenschaftler, Künstler und Praktiker die Frage, wie der Computer die traditionelle Vorstellung der Welt prägt und verändert.

Freitag, 20. 6. 1986.

10 – 17 Uhr COMPUTERKULTUR I:

An der Schwelle zur Computerkultur

Moderator: Bazon Brock (BRD/Österreich)

Vortragende: Akira Asada (University of Osaka, Japan)

Gene Youngblood (California Institute of the Arts, USA)

Larry Cuba (USA)

Edmond Couchot (Universität von Paris, Frankreich)

Adelhard Roidinger (TU Graz)

Samstag, 21. 6. 1986.

10 – 17 Uhr

COMPUTERKULTUR II:

Neue Bilder für neue Zeiten

Moderator: Herbert W. Franke

Vortragende: Steina und Woody Vasulka (USA)

John Sanborn und Mary Perillo (USA)

Peter Weibel (Österreich)

Yoichiro Kawaguchi (Japan)

Hervé Huitric (Frankreich)

Sonntag, 22. 6. 1986.

10 – 17 Uhr

COMPUTERKULTUR III:

Die (all)tägliche Videowelt

Moderator: Markus Peichl

Vortragende aus den Bereichen Werbung (Abel Image Research, USA), Fernsehen

(Cucumber Studios, London), Kunst (CatFund, USA), Zweiwegkommunikation und Film

Änderungen vorbehalten

Symposionskonzeption:

Dr. Christine Schöpf

Donnerstag, 19. 6. –

Freitag, 27. 6. 1986

FS 1 und FS 2

ORF-VIDEONALE 86

Eine Fernsehwoche mit anderen Bildern

In Zusammenarbeit mit ARS ELECTRONICA/COMPUTERKULTUR TAGE LINZ realisiert der ORF im Fernsehen die einwöchige „ORF-Videonale 86“. Während 8 Tagen steht das Spätabendprogramm für mindestens 2 Stunden im Zeichen der Videokunst. Das Fernsehen wird somit zum elektronischen Forum der Künstler.

19. 6. 1986, 23 Uhr, FS 1

ORF-Videonale 86

Peter Greenaway: Robert Ashley (Einführung zu „Perfect Lives“)

„Perfect Lives“ (I)

20. 6. 1986, 20.15 Uhr

und 23.25 Uhr, FS 1

Zeitzeichen

Eröffnung der ARS ELECTRONICA mit den COMPUTERKULTUR TAGEN LINZ und Vorschau auf „Eine Fernsehwoche mit anderen Bildern“.

21. 6. 1986, 22.00 Uhr, FS 1

Video-Kunststücke

Eine Idee setzt sich durch.

Eine Hommage an den Videopionier Nam June Paik, der eine Videoaktion durchführt. Mit ihm zeigen eigene Bänder: Shigeo Kubota, Klaus

vom Bruch, John Sanborn, Inge Graf + ZYX, Marie Jose Burki, Rom Scheffknecht, Paul Gerrin u. a.

„Perfect Lives“ (Teil II)

22. 6. 1986, 22.40 Uhr, FS 2

Video-Gezeiten

Eine Videoanthologie (Geschichte und Höhepunkte der Videokunst von 1965 bis heute)

„Perfect Lives“ (III)

23. 6. 1986, 22.05 Uhr, FS 1

Video-Vernissage

Neue Zeiten – Neue Bilder

Live-Übertragung aus dem

ORF-Landesstudio Ober-

österreich. Präsentation der

Werkaufträge von Max Almy,

Klaus vom Bruch, Valie Export,

Hervé Huitric, Yoichiro

Kawaguchi, Bernd Kracke,

Ulrike Rosenbach, John San-

born und Mary Perillo, Steina

und Woody Vasulka, Jane

Veeder, Peter Weibel und In-

ge Graf + ZYX.

Ca. 23.30 Uhr Uraufführung:

„Still Life – Queen Zero“ von

Bernd Kracke und Romy

Haag.

„Perfect Lives“ (IV)

„Perfect Lives“ (V)

„Perfect Lives“ (VI)

„Perfect Lives“ (VII)

„Perfect Lives“ (VIII)

„Perfect Lives“ (IX)

„Perfect Lives“ (X)

„Perfect Lives“ (XI)

„Perfect Lives“ (XII)

„Perfect Lives“ (XIII)

„Perfect Lives“ (XIV)

„Perfect Lives“ (XV)

„Perfect Lives“ (XVI)

„Perfect Lives“ (XVII)

„Perfect Lives“ (XVIII)

„Perfect Lives“ (XIX)

„Perfect Lives“ (XX)

„Perfect Lives“ (XXI)

24. 6. 1986, 22.45 Uhr, FS 2

Video-Mania

Bilder am laufenden Band

In einer mehrstündigen Sen-

dung werden Meisterwerke

aus dem Bereich Video aus-

gestrahlt: Woody Vasulka

„The Commission“, Robert

Wilson „Stations“, Dan Ree-

ves „Smothering Dreams“

und „Sabda“, Skip Blumberg

„Double Dutch“, Jaime Davi-

dovich „SOHO TV Magazine“,

Joan Jonas „Double Lunar

Dogs“, Ulay und Marina Ab-

ramovic, Ulrike Rosenbach

„Das Feenband“ u. a.

25. 6. 1986, 22.20 Uhr, FS 2

Elektronische Grüße

Das Medium Fernsehen als

Kommunikationsmittel an

den Beispielen Documenta

77, „Good Morning Mr. Or-

well“ etc.

Uraufführung: „Stille elektro-

nische Post“ von Richard

Kriesche und Gottfried Bech-

told.

„Perfect Lives“ (V)

26. 6. 1986, 22.55 Uhr, FS 1

Studiogespräch

„Perfect Lives“ (VI)

27. 6. 1986, 22.05 Uhr, FS 1

ORF-Videonale 86

Eine Fernsehwoche mit

anderen Bildern

Ein Bericht über die Video

Woche von Chris Dercon,

BRT. Der Videoexperte Chris

Dercon, der beim Belgischen

Rundfunk zahlreiche Pro-

gramme zusammengestellt

hat, wird von seiner Sicht aus

über dieses Programm eine

Übersichtssendung gestal-

ten.

„Perfect Lives“ (VII)



Richard Kriesche und Gottfried Bechtold: „Stille elektronische Post“

Im Zusammenhang mit der „ORF-Videonale 86“ hat das ORF-Landesstudio Oberösterreich 2 weitere Auftragswerke erteilt:

„STILL LIFE – QUEEN ZERO“ von Bernd Kracke mit Romy Haag als „Queen Zero“ und

„STILLE ELEKTRONISCHE POST“ von Richard Kriesche und Gottfried Bechtold.

QUEEN ZERO

Die Grundidee von „Queen Zero“ ist es, elektronische „Still Lifes“ durch verschiedenartige visuelle und akustische Events vorzuführen. Ein Handlungsrahmen hält diese elektronischen „Still Lifes“ zusammen. In die Handlung führt ein Erzähler (Wolfgang Scheid) ein, in dem er „Queen

Zero“ (Romy Haag) als Herrscherin eines immateriellen Reiches elektronisch-gespeicherter Erinnerung beschreibt.

Produktion: Bernd Kracke in Zusammenarbeit mit dem ORF-Landesstudio Oberösterreich

STILLE ELEKTRONISCHE POST

Das Computer- und Videoprojekt „Stille elektronische Post“ zeigt auf, daß in den bestehenden Kommunikationssystemen subjektive Weltansichten verborgen liegen, die es anzusprechen gilt. Weltwerke oder Kunstwerke im eigentlichen Sinn.

Produktion: Richard Kriesche und Gottfried Bechtold in Zusammenarbeit mit dem ORF-Landesstudios Oberösterreich und Voralberg.

Romy Haag als „Queen Zero“



**Johannes Kepler
Universität Linz**
16. – 18. September
1986

**Die Zukunft der
Informationssysteme
Lehren der 80er
Jahre**

Veranstalter:
Österreichische Gesellschaft
für Informatik (ÖGI)
Gesellschaft für Informatik
(GI)
Schweizer Informatiker-Ge-
sellschaft (SI)

Die Tagung befaßt sich mit
den Entwicklungstrends in
Hardware und Software im
Hinblick auf Anwendungen in
Wirtschaft und Verwaltung.
Aufgrund einer kritischen
Analyse werden Entschei-
dungshilfen für den Einsatz
von Informationssystemen
vermittelt. Der durch den
Produktionsfaktor Informa-
tion ausgelöste Wandel in al-
len Bereichen unseres Le-
bens steht im Mittelpunkt der
interdisziplinären Diskus-
sion.

TAGUNGSLEITER:
o. Univ.-Prof. Dr. Arno
SCHULZ
Institut für Informatik
Johannes Kepler Universität
Linz
A-4040 Linz/Österreich
Tel. (0 73 2) 23 13 81/92 38

HAUPTVORTRÄGE:

Prof. Dr. Wolfgang HÄNDLER
Universität Erlangen-Nürn-
berg
Fünfte Computer-Generation
und zukünftige Rechner-
strukturen

Dr.-Ing. E. h. Friedrich
OHMANN
Siemens AG, München
Neue Kommunikationstech-
nik und ihre Wirkung auf In-
formationssysteme

Dr. Albrecht BLASER
IBM Deutschland GmbH,
Heidelberg
Datenbanksysteme aus Be-
nutzersicht – Stand und Ent-
wicklungstendenzen

Prof. Dr. Peter MERTENS
Universität Erlangen-Nürn-
berg
Expertensysteme in der Be-
triebswirtschaft – Möglich-
keiten und erreichter Stand

Prof. Dr. Heinrich
REINERMANN
Hochschule für Verwaltungs-
wissenschaften, Speyer
Die öffentliche Verwaltung
der Zukunft

Sektionsleiter Dr. Norbert
ROZSENIH
Bundesministerium für Wis-
senschaft und Forschung,
Wien
Informationstechnologien
der Zukunft – Neue Aufgaben
für Staat und Gesellschaft

Dipl.-Ing. Leo A. NEFIODOW
GMD, St. Augustin
Strukturwandel und ökonomische
Bedeutung der Infor-
mationstechnik

Dr. Hans-Herbert WILHELM
Bundesministerium für Bil-
dung und Wissenschaft,
Bonn
Innovation und Qualifikation
– Betriebliche und politische
Strategien

Ihr Treffpunkt mit dem Glück: SPIEL-CASINO LINZ

im Hotel Schillerpark



Im Spiel-Casino Linz beginnt's.
Erleben Sie selbst, wie viel ein an-
regender Abend bieten kann! An Spiel
und Spaß. An Spannung und Unter-
haltung. Und an unvergleichlich
faszinierender Atmosphäre.

Der Eintritt:
(und zugleich Ihr erster Gewinn!)
130,- Schilling für Spiel-Jetons im
Wert von 150,- Schilling.

Die Kleidung:
Passend zum Ort, zur Tageszeit – und
natürlich auch zu Ihnen. Auf Wunsch
helfen wir Ihnen gerne mit einer
Krawatte aus.

Das Angebot:
American Roulette, Franz. Roulette,
Baccara, Black Jack, Spielautomaten
mit Super-Jackpot.
Restaurant "Rouge & Noir".

Die Spielregeln:
International. Und ganz leicht zu
lernen.

Die Öffnungszeiten:
Täglich ab 16 Uhr.

Und außerdem:
Gratis-Parkgarage.

Herzlich willkommen:

DINERS CLUB
INTERNATIONAL EUROCARD VISA

casinos austria

Baden, Badgastein, Bregenz, Graz,
Kitzbühel, Kleinwalsertal, Linz,
Salzburg, Seefeld, Velden, Wien.

Ein Abend voller Charme und Chancen.

ÖKO-PRINT-PROGRAMM

Öko-Löwe

Papier fürs Büro
aus 100% Sekundärfaser

Copy-Löwe

Kopierfähiges Recyclingpapier
aus 100% Sekundärfaser

Öko-Print-Grossformat

in allen gängigen Formaten
aus 100% Sekundärfaser

Öko-Print-Endlos

EDV-Tabellierpapier
aus 100%
Sekundärfaser

Steyrermühl Papier

A-4662 Steyrermühl
Tel. 076 13 / 24 36
Telex: 024 468 stmlp a



Erhältlich beim Fachhandel

ARS ELECTRONICA 86

The City of Linz is the center of a dynamic economic area. As its development advanced at a fast pace, the lines of encounter and tension between past, present and future are to be seen more clearly than elsewhere.

So it is not astonishing that it had to be Linz where ARS ELECTRONICA was born in a cooperation between LIVA and the ORF/Upper Austrian Regional Studios.

ARS ELECTRONICA defines itself as a festival of Art, Technology and Society and was first performed within the setting of 1979's International Bruckner Festival. Then we saw ARS ELECTRONICA in 1980, 1982 and 1984. Form 1986 ARS ELECTRONICA was detached from the context of the Bruckner Festival and is hence taking place as an independent festival in the third week of June. The

basic ideas for programme design, however, with innovation as the foremost goal, were conveyed to the festival's new structure.

The programme of ARS ELECTRONICA is designed, organized and performed by LIVA. The ORF/Upper Austrian Regional Studios contributes with independent single events integrated in the overall structure of ARS ELECTRONICA. Furthermore there is wide range cooperation in the field of realization of the total programme. Altogether we expect the polarization of interests between ORF as the media organization and LIVA as the cultural institution to show fruitful effects upon the festival.

The artistic spectrum of projects at ARS ELECTRONICA again covers a wide range: If once the playful aspects of handling the topics prevail, then again the critical aspects, the poetical as well as the mythical, we still find ourselves viewing the general topic of "Art, Technology and Society".

For the first time ARS ELECTRONICA will be presented to the public by means of a general artistic symbol: Christian Ludwig Attersee – who ranks among the most renowned and internationally famous Austrian artists – painted the "image" of 1986's ARS ELECTRONICA.

ARS ELECTRONICA is a vital festival for a vital town. And just like the town looks ahead, also the festival looks forth, forth towards the future.

The structure of the festival

Art is the non-normal within normality – this is more or less the way the critical philosopher Theodor W. Adorno put it. Well, it sure applies to ARS ELECTRONICA. 1986 will be the fifth time that this singular Festival of Art, Technology and Society takes place in Linz. A contemporary meeting place for the Arts that made its way to the acceptance of both audience and art experts. A festival of the present without the "historicizing" view, but lacking the uncritical euphories of the future, too. The age of the technological revolution is changing all areas of life. New technologies allow the militarization of space, they open a view into micro- and macro-areas hitherto unknown, they bring along revolutions in medicine; they make work more comfortable and/or destroy working places. The same ambivalence applies also to the individual's as well as any interest group's perception of the process of a new definition of our culture.

Also the artists accept this challenge. Many of them have exchanged the brush, the piano or the film for the computer, video or laser, and dealing with new technologies, designing technologies, has become an important factor in the Arts. Ambivalence here, too: Nam June Paik makes art ridiculous, John Sanborn makes art human, Cabaret Voltaire violent, Minus Delta mystical.

This variety in the field of tension between Art and Tech-

nology shall be presented by ARS ELECTRONICA under the aspect that artistic projects shall not induce the audience to a mere acceptance or a wont of the new technologies. The main goal is a cultural confrontation likely to introduce a critical dimension into the artistic as well as the social discussions about our future.

ARS ELECTRONICA 86 presents 34 projects, among which 19 were commissioned and initiated by ARS ELECTRONICA. Artists from nine different countries will present originary events, there is no space for "take-away-products" from the supermarket of art.

Art in the open space, one of the basic concepts of ARS ELECTRONICA will be presented in 1986 by the Italian group KRYPTON (Florence) and by Arleen Schloss (New York, USA).

— AURORA ELECTRONICA, the opening event in Linz Main Square, featuring light, laser, music and multivision by KRYPTON is a new artistic conception for the open space. The area of event, the traditional Linz Main Square, is not only stage for the event, but topic. With a new visual technological language KRYPTON try to regain the aesthetical values of the square lost to today's haste and to custom. A renaissance of the "res publica".

— A.E.: BLA BLA BLA, a live performance opera from dawn to sunset by Arleen Schloss will be seen in the Danube Park. A water screen

mist sculpture, gigantic letters from coloured mirrors, lasers, a horn orchestra, dancers and performance artists will transform the Danube Park into a "Letterland" and will lead on an odyssey tour through contemporary culture. Natural and technological media melt into a unity as well as artists and audience, for A.E.: BLA BLA BLA is an animation project in the true sense, the audience being invited to join in the dancing, in the singing or just to participate — being part of it all.

METAMUSIC by Diamanda Galas (San Francisco/USA) will be the central musical event art ARS ELECTRONICA 86. The avantgarde singer, composer and actress presents "Masque Of The Red Death", an electro-acoustical visitation opera in the Linz Shipyard. With her voice and the electroacoustically manipulated sound material Diamanda Galas creates a ritual alive through machine work of incredible intensity.

The ARS ELECTRONICA focus MEDIA OPERA initiated with Peter Weibel in 1984 will be continued with "2³ (2x2x2)" by John Sanborn, Mary Perillo, Cyndi Lee, Mary Ellen Strom, Mark Helias and Pierce Turner (New York/USA). HiTech and HiTouch — technology as a perfect tool used in a lilting way, mixed with live dance, music and action, this is how one could characterize the work by John Sanborn and his friends. "2³ (2x2x2)" will give a survey of today's artistic possibilities in video- and computer technologies.

MEDIA-MYSTICS will be introduced by Minus Delta t in 1986. The group will present a video- and music survey of the global art work "The Project — Phase II". The media-structures FRIGO and RADIO BELLEVUE (Lyon/France) will show the festival's audience how independent art groups work with media.

COMPUTER CULTURE DAYS LINZ, this is what the Austrian Broadcasting Corporation's Upper Austrian Regional Studios call their contribution to ARS ELECTRONICA 86. Video commissions were granted and the results will be presented in a video-vernissage live on TV. Home sweet home becoming the Media Gallery Of New Art — just by pressing a button. The workshop "New Images For New Times" reflects computer art. The programme package of the Upper Austrian Regional Studios for ARS ELECTRONICA is unparalleled by any other European TV-Station.

In this sense, ARS ELECTRONICA is intended to be a place of encounter for curious and critical people of today, for people to whom culture is a living and lusty matter.

Opening

Friday, June 20
From 8.00 p.m.
Linz Main Square
Admission free

Opening of ARS ELECTRONICA 1986

With music, sound actions, living images

LIVING IMAGES

A wooden view-box on a trailer, pulled by a tractor, is the presentation area for installations. "PRIMAVISTA", living images composed of men, animals, plants, sounds and smells, this is what the STADTWERKSTATT (Linz Town Workshop) call their contribution to ARS ELECTRONICA.

For the opening of ARS ELECTRONICA in Linz Main Square on June 20, 1986, from 8.00 p.m. the Stadtwerkstatt will present their first "PRIMAVISTA" — really Eye-Catching.

MEN AS MEDIA — SOUNDS AND MUSIC BECOMING PORTABLE

"Talking Clothes" or "Audio-Uniforms" is what the 32-years-old painter and sound artist Benoit Maubrey from Washington presents. Sounds from the Steel And Sound City Linz are the raw material, from which Benoit Maubrey, Hans Peter Kuhn and Anne Leva produce their Sound Clothes.

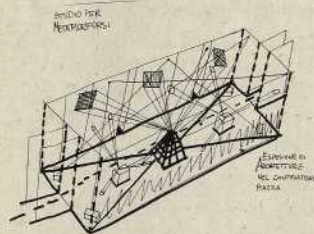
A uniformed sound-clothes-group will perform sound events and concerts all over Linz — a sound environment with human sound sculptures.

The Linz audience will meet these strange audio-fellows for the first time at ARS ELECTRONICA's opening on June 20, at 8.00 p.m. in Linz Main Square.

Art in the open space

Friday, June 20
10.00 p.m.
Linz Main Square
Admission free

KRYPTON (Florence/Italy) "Aurora Elettronica — The Metamorphosis Of Light"



Opening event of ARS ELECTRONICA 86
A multi-media event with light, laser, music and theatre (Commissioned by ARS ELECTRONICA)

In cooperation with the Assessorato alla cultura del Comune di Firenze (City of Florence Cultural Authority).
Idea by Giancarlo Cauteruccio and Pina Izzi
Staging by Giancarlo Cauteruccio
Original music by Paolo Modugno
Costumes design by Pina Izzi
Photography and multivision programmes by Claudio-Focardi
Artistical consultant: Manola Casale

Technical direction: Vincenzo Benati
Producer: Pina Izzi
Administrative secretary: Sonia Mattessich
Technical staff: Marcello Amore, Massimo Brocchi, Simone Cappelli, Roberto Ceccatello, Carlo Chimenti

Laser: Peter Klopfer, Bremen
Constructions: Klick-Bühnen, Vienna
Multivision: Natali C.N.A. Sistemi audiovisivi, Florence, Italy
Special thanks to the Linz-Fire Brigade and the inhabitants of Linz Main Square.

With the expression "Teatro ambiente" (environment theatre) Giancarlo Cauteruccio and Pina Izzi circumscribe the spectacular event they designed especially for Linz Main Square.

Four lasers, large-screen-projection, a monumental pyramid structure, light flashes, actors and dancers, acrobatic features and the original music by Paolo Modugno convey an energy of its own to the square.

"Aurora Elettronica" — as a singular event — is based upon the special characteristics of Linz Main Square, upon the square's morphological as well as socio-historical values. KRYPTON do not work WITHIN space, but WITH space. Linz Main Square becomes the event itself in the moment when the artistic mechanism starts inducing the energies of the place as if the square started to react to the will of an unknown power, as if an unexpected pro-

cess of transformation had been set in motion.

In the case of Linz Main Square we find ourselves faced with an urban area of considerable importance right within the geography of the town. An area that used to serve as a place of encounter, of exchange and of event for quite a period. The spectacular event to be achieved with "Aurora Elettronica" shall help us regain the aesthetical values of space.

The "story", the "plot" of this event is composed from narrative fragments. Strange things suddenly start happening in town:

"Light flashes, lasers and unusual sounds run through the space, describing imaginary trajectories, redesigning the shapes of the town where people walk on ropes as if on top of ancient bridges . . ."

SPACE BECOMES A TOTAL WHIRLPOOL OF PERCEPTION, the spectator is completely immersed into the action – the whole area is completely ACTIVE.

The KRYPTON group, directed by Giancarlo Cauteruccio and Pina Izzi, emerged in 1982 from the group "Il Marchingegno", active since 1978. KRYPTON stands out among the Italian groups for its special methodology in the sector of electronic technology and its application to the Arts, especially to the theatre.

Outside Italy the group has been seen only once, at the La Mama Theatre in New York.

Art in the open space

Danube Park near Brucknerhaus

Daily from 9.30 p.m.

Admission free

Matthew Belge/Richard Harrington (Boston/Mass.)

"SHADOW DREAM"

Light Installation between Brucknerhaus and the Danube Banks.

"Shadow Dream" is an artistic inquiry into the nature of light, mass, and environment. "Shadow Dream" is an installation of computer controlled theatre lights and folded aluminium screens. Designed for the night, "Shadow Dream" is intended to evoke an atmosphere of tranquility and fantasy.

The materials used for "Shadow Dream" are three-dimensionally folded aluminium screens, their shadows and the light shapes projected. The screens – ranging in size between one and five metres – are suspended at a few centimetres to several metres above ground. Sometimes the screens are dark, their own colour not allowing a clear distinction between the objects' borders and the sky. Stripes of spectral light appear and move up and down individually determined screens, scanning their surface. As the light is intensified, the screens stand out brilliantly, when the light dims, they return to their ambiguous relationship with the night.

The young duo of artists/technicians Matthew Belge

and Richard Harrington from Boston (Massachusetts) have made themselves renowned at single and group exhibitions in the USA and in Paris for their light environments. The two of them prove that linking artistic ideas with new technologies may certainly produce contemplative effects.

Visitors strolling through the Danube Park during ARS ELECTRONICA are invited to relax with "Shadow Dream" daily from 9.30 p.m. Benches within Danube Park invite to dream.

Art in the open space

Friday, June 27, 1986

6.00 a.m. through 11.00 p.m.

Danube Park near Brucknerhaus

Admission free

Arleen Schloss (New York)

"A.E. BLA BLA BLA"

ARLEEN SCHLOSS PRESENTS

A.	E.:	BLA	BLA	BLA
R	L	RIU	RIU	RIU
S	E	UNS	UNS	UNS
	C	CZT	CZT	CZT
	T	K R	K R	K R
	R	N I	N I	N I
	O	E A	E A	E A
	N	R	R	R
	I	H	H	H
	C	A	A	A
	A	U	U	U
		S	S	S

Live-performance-opera from dawn to sunset (Commissioned by ARS ELECTRONICA)

Part I:
6 a.m. through 12 a.m.: "Good Morning Linz"
"Letterland"

Part II:
12 a.m. to sunset
"As The World Turns"
"Letterland"

Part III:
"Z 2 A In Laser", opera stacato

Idea, Art Direction, Lyrics:
Arleen Schloss

Music: Butch Morris
Sound Engineering: Connie Kielytkya

Water Sculptures & Design:
Ray Kelly

Choreography: Christa Gamper

Letter Construction & Costumes: Rolando Vega

Performance Artists: Nancy Girl

as well as other artists and collaborators from the USA and Europe



The New York performance artist Arleen Schloss invites to a lusty, visual and acoustical event to Linz Danube Park.

The performers are: the whole alphabet, a rainbow within a water-sculpture, Butch Morris who wrote the music, a horn orchestra, the performance artist Nancy Girl, laser artists, the dancer and choreographer Christa Gamper, Arleen Schloss and many

other artists from the USA and Europe, a water cinema – and the audience.

Arleen Schloss has been working with letters, music, and world since 1974, exploring the combination of different forms of Art, starting activities linking together artists from all over the world. The MELTING of LETTERS, as well as TECHNOLOGICAL and ARTISTICAL communication FORMS are main topics of her artistic RESEARCH WORK. Arleen Schloss' performances are usually fast-paced, witty, and although her work is not directly linked to the theatre, what she does could well be called THEATRICAL, both for the CONTENTS as for the PRESENTATION.

GOOD MORNING LINZ

"In order to present my research work at ARS ELECTRONICA in Linz, the programme starts with a pre-recorded 6-hours audio-show at dawn and offers greetings to the world, music, songs, as well as life images from New York under the title of 'Good Morning Linz'."

Observers are invited to wake up on the grounds of Brucknerhaus with the rising of the sun. Visually the focus is on utilizing the natural elements of the sun and the River Danube, which will be manipulated by 26, 8 foot different color mirror letters spanning the color wheel. These constructions will reflect beams of color on a water screen mist machine by sculptor Ray Kelly. This sculpture produces a 360 circular rainbow

known as the Glory in scientific terms – refracting the sun rays at the same time as being a screen for letter projections. Participants are encouraged to move throughout letterland.

AS THE WORLD TURNS LETTERLAND

This daytime festival will be orchestrated by composer/conductor Butch Morris and horn orchestra creating new Jazz music in counterpoint to the vocals of Arleen Schloss and choreography by Christa Gamper whose performers will be moving and constructing formations throughout letterland. As the sun sets candlelight will set the stage for the evening's collaboration at 10 p.m.

Z 2 A IN LASER

The evening's opera program is based on an odyssey of tales on contemporary culture that begin at Z traveling through the Alphabet backwards and ending at A. The movements of the opera are based on the structure of an American T.V. news program. Music, movement and voice will be juxtaposed by a live laser language display. The audience will be a part of the movements with flashlights, sparklers and vocal participation. Arleen Schloss

Art is media mystics

Minus Delta t (Austria/
USA/France)
"The Project"

Saturday, June 21
7.00 p.m.

Brucknerhaus, Brucknersaal
Admission: AS 150.-

MINUS DELTA t INTRODUCTORY
CONCERT/SOLSTICE
Live concert by Minus Delta t
on the stage of Brucknersaal
- shortest night of the year.



CONTAINERCITY

Four to five containers with a Multi-Media-Cell (Sound/Video/Computer/Telephone-Studio) and installations can be observed all day (and partially all night) long - to see work in progress. Here the "Austrian Image" transmissions are received and the multi-media-shows are worked out (sound, video, slides, radio), which are to take place in a new shape every evening in the Container Station (Minus Delta t with Radio Bellevue and Frigo)

"Yeah, ye started that ARS thing quite fine, but ye gonna pull it thru in quite a blasting manner, ye gotta do!"

HAEDEAUKOPO

"As dense as a brick the Sound Cloud flies through

the glass of the Brucknerhaus windows. Information does not make happy. I'll take part, 'cause I need the cash."

POEXZESERO

"The only real transmission is the vibration of a sound, there are no bad sounds, all sounds are organized in a democratic manner among them. The sensors of a blind produce images of his imaginary world.

The waves of sound and the waves of water and of light are one week's patterns, whether or not we like. A life in frequencies that do not find an entrance to our senses is right among us (which we believe alien), the cosmos as the sound of that one crack in the wall which separates us from heaven."

WEMISCHLAHETRER

"Minus Delta t is interested in transforming - according to the means at hand (and be it merely symbolic) - conceptions referring to the present into practical examples. Just for the power and importance of material many a person still refrains from using the material (the things) as part of Nature. All the media used by Minus Delta t are conveyor belts for the globality of existence."

FREWELIGEFO, PSEPRAR AND NAKISCEU

"Linz On Danube, hostel of great workshops, has a good chance of becoming the cultural turning point of the wings Vienna, Graz and Salzburg, with its courage for daring events and cultural experiments, the seedling of

which ARS ELECTRONICA could be.

Town on the Limes.

The vision of a media-based folklore becomes tradition: Celebrating the birth of other methods of expression once a year incorporates an olympic spirit, just as the fire of the Olympos is reflected in the fire of the blast furnaces. Maybe at the next ARS we will generate a real rainbow of evaporated water and white light all over the town."

TOPRI

"What comes towards you or me, will come anyway. We do not feel like speculations. Safe-lifting. A grasp into the neck of a woman who balks at it. I'd rather not have to do anything with media anymore, for now. To me the most radical medium is leisure. An orgiastic concert of Classics, Modernism and Nothing in a drained and dry Danube-bed right in front of the Brucknerhaus."

POMESOPHAL

"About the future: It is not important that we are frequencies. The personal presence will never be replaceable by the medial transmission of messages. Not before a medium for the immediate and complete transmission of a whole person exists the disruption between presence and transmission (medium) is overcome, so that this one circle is closed: presence is the only way of transmitting physical contact."

OESTERREICH BILD - AUSTRIAN IMAGE

Minus Delta t touring right

through Austria by car, with a car-telephone, video equipment, digitalizer, computer and telephone-modem, sending images every hour and reports every day (partially live) to Linz, from where it can be followed all through ARS ELECTRONICA. In one of the containers the images are received, are reproduced on the slowscan and printed out. FRIGO completes the video programme. Daily reports, interviews, sounds and music on the way. The radio-aesthetical aspect, however, is expressed by RADIO BELLEVUE.

Documentation, art, reports, intermediation, living space, kissing corner, meeting place und functional HiTech.

FRIGO, RADIO BELLEVUE, CODE PUBLIC

Since 1978 an agglomeration of artists, architects, actors, musicians and video-, movie- and media folks, based in LYON... Creation, service, information, construction of a European sales and information network. RADIO BELLEVUE - private radio station since 1981. Lyon canal 1 pirate-TV-station since 1984. Many local and foreign collaborators. Laboratory. Making Art, without declaring it. An independent structure.

INSTALLATION ARCHIVE EUROPE ARCHIVE ASIA

Two corresponding installations matching the topic in the wardrobe foyers of the Brucknerhaus. Exposition of the printed-out Austrian images.

EUROPE CONCERT II
Minus Delta t, FRIGO, CODE PUBLIC and guests from Europe. Final Concert, Linz Central Railway Station, Departure Hall.

The Devine punishment

Monday, June 23
9.30 p.m.

Linz Shipyard, Hall I
Admission AS 100.-

Diamanda Galas

(San Francisco/Cal.)

"Masque Of The Red Death"
Electro-acoustical Visitation
Mass for Soprano Solo, based upon the Old Testament (Première/Commission by ARS ELECTRONICA)



"THE DIVINE PUNISHMENT"
Virtuosity, emotional engagement, deeply felt expression and convincing electronic manipulation - these are attributes with which the international press has described the musician, composer and actress Diamanda Galas. Peter Frank from "Flash Art" lists Diamanda Galas among the Meta-Musicians, together with avantgarde-figures as glittering as Laurie Anderson and Brian Eno, for they are the ones who manage to stage something like the "total overall Work of Art". And so Rock-fans as well as avantgarde music-lovers rank

among her admirers. For ARS ELECTRONICA Diamanda Galas will realize the commission opera "MASQUE OF THE RED DEATH" (matching E. A. Poe's story title), an electro-acoustical visitation mass. Starting from the Old Testament, the artist will deal with all kinds of plagues and misfortunes that regularly visit mankind.

Both real-time and playback voices as well as the keyboard instruments are sung and played by Diamanda Galas herself. The Linz Shipyards will render an ambiente matching the music. ARS ELECTRONICA's commission is furthermore realized with the help of the American "National Endowment For The Arts (Opera/New Music Theatre Program)", of "The Kitchen" (New York City) and of "Intravenous Sound Operations".

We want to thank the Österreichische Schiffswerften AG Linz - Korneuburg (ÖSWAG - Austrian Shipyard Corp.) for their friendly assistance.

Artists' party

Sunday, June 22
9.00 p.m.

Brucknerhaus, Brucknersaal
Admission AS 150.-

Christian Ludwig Attersee
(Vienna)

"Attersee And His Friends"
Multi-media evening and artists' party
(Commission by ARS ELECTRONICA)

UNREGARDING MUSIC AND EXTRAS, an entertainment
Motto: The artist enlarges the wave

Sense: Another enjoyment is the profit



Attersee has organized matinees with great success in the past years, the contents of which were always the presentation of "Painters' Music" and "Poets' Music". The sum of experiences from these manifestations will be the main feature of the evening event "ATTERSEE AND HIS FRIENDS" in the Brucknerhaus in Linz on Danube. Internationally renowned artists (painters, poets, musicians) have been invited by Attersee, and they will present their very personal notion of music and language, their ways of enjoyment. The single appearances of the artists will be mingled with dance, popular music, songs from the beginning of this century and Viennese Lieder. The enlarged wave will be the profit.

ATTERSEE AND HIS FRIENDS: Christian Ludwig Attersee, Günter Brus, Ludwig Gosewitz, Markus Lüpertz, Hermann Nitsch, Arnulf Rainer, Dieter Roth, Gerhard Rühm, Daniel Spoerri, Dominik Steiger, Ingrid Wiener, Oswald Wiener, Emmett Williams and musicians, dan-

cers, singers, one male choir.

Among the invited was André Thomkins, he died on November 9, 1985, in Berlin.

Media opera

Tuesday, June 24
8.00 p.m.

Brucknerhaus, Brucknersaal
Admission AS 150.-

John Sanborn (New York)
"2³ (2×2×2)"

Media opera (Première/commissioned by ARS ELECTRONICA; in cooperation with the Österreichischer Rundfunk – Landesstudio Oberösterreich/Austrian Broadcasting Corp., Upper Austrian Regional Studios).

By John Sanborn and Mary Perillo, Pierce Turner, Mary Ellen Strom, Cyndi Lee and Mark Helias.



"The use of tools is what distinguishes us from animals. Our experience with different kinds of technology (from the knife to nuclear weapons) makes us 'civilized' beings. For me video means the natural extension of the creative

process of thinking, analyzing and working information. Nam June Paik makes technology ridiculous – I make technology human." (John Sanborn)

Right into a chaotic world full of day-to-day grappelings and randomness, this is where the media opera "2³ (2×2×2)" by the video artists John Sanborn and Mary Perillo, the dancers Cyndi Lee and Mary Ellen Strom and the musicians Pierce Turner (pop/classics) and Mark Helias (jazz) leads us into.

With telephone calls, crossword-puzzles, auto-crash-tests, personal doodles and so on, advertizing for ideas, all of that processed by a kind of Rube-Goldberg-Machine, this is how the six artists try to render visible the way of the individual through the chaos of life in an artistic manner. Not to present huge theories or heavy answers to the questions of life, but rather to ask more elegant questions about our existence.

The resulting work will be a combination of text (displayed, spoken and sung), live musical solos (played along with pre-recorded music), pre-recorded video (dealing with treated dance segments, animated computer graphics and digital video effects as pre-montaged material for mixing with live cameras), live video mixing and effects (involving the use of a remote video camera), and live dance and performance.

The musical score (to be a collaboration between jazz-

based, bass-player Mark Helias, and pop/classical musician Pierce Turner) will be a constantly evolving blend of pop/funk, neo-classical composition, and Celtic traditional songs.

The final result – as John Sanborn, who ranks among the most prominent video artists of the present, once put it – shall be a genre-bending disruption of artistic and entertainment norms.

The media opera "2³ (2×2×2)" is the first occasion for John Sanborn to break out of the bonds of pure video and to introduce live elements into his work.

Dangerous Games

Wednesday, June 25
8.00 p.m.

Brucknerhaus, Brucknersaal
Admission AS 150.-

Cabaret Voltaire (Sheffield)
"A Contemplation Of
Dangerous Games"

(Première/Commissioned by
ARS ELECTRONICA)



Dangerous games; forbidden territories, marginal areas of artistic and social life – this is what fascinates the Cabaret Voltaire Group from the industrial city of Sheffield (England). Art or Commerce – to Cabaret Voltaire this division does

not exist, for Steven Mallinder and Richard Kirk produce industrial technological art for industrial people.

Industrial technological art means watching and testing the English industrial landscape in its process of falling apart, means reacting to the average good "Rock-Music", means watching things through the sniperscope of black humour larded with Dada and ideas of surrealism – don't we forget that their name derives from the famous Dada-centre "Cabaret Voltaire" in Zurich in the first part of this century.

Cabaret Voltaire will appear in Austria for the first time and will design a music-video-film-performance exclusively for ARS ELECTRONICA.

Contents: Dangerous games. "I am waiting for to make the definite Dada joke. This could happen in any shape whatsoever, in film, in music or anywhere else." (Richard Kirk)

Music – Space

Saturday, June 21
2.00 p.m.

Brucknerhaus, Stiftersaal
Admission AS 50.-

Richard Teitelbaum
(New York)
"Digital Piano Music"

With the emergence of digital electronic hardware it is possible to have one or more pianos enter into a dialogue with computers. This system is an essential step forward, it combines human and "non

human" music making. The computer now serves as an extension and expansion of the body and the mind of the composer – it facilitates the use of eighty "fingers" per piano and an enormous variety of immediate musical reactions. In this concert in Linz Richard Teitelbaum will play a solo for three pianos.

Saturday, June 21
5.00 p.m.

Brucknerhaus, Stiftersaal
Admission AS 50.-

R(and)OM MEMORIES
(Milano)
"Soundspecies"

Christina Kubisch: Vocals, Flutes (Alto, C-flute, Piccolo), Synthesizer Roberto Laneri: Vocals, Didgeridoo, Saxophone, Synthesizer, Tritonhorn, Delay
Riccardo Sinigaglia: Tapes, Mixer, Video

R(and)OM Memories: Computerlanguage and antique mantras. Synthesis of electronics, overtone singing, ethnic instruments, video, and synthesizers.

Musical elements of the past are merged with the "future" of "ethno-electronics". Nature and technology are not separated. Computer graphics is based on ancient visual symbols changing into new magic images on the monitor on their own. R(and)OM Memories strives to integrate various instruments (from the Australian Didgeridoo to the electronically controlled sampler), various techniques, timbres, and visual ele-

ments. The compositions are a synthesis of preprogrammed processes and live improvisations. The program consists of pieces by the individual musicians and of compositions by the group.

Sunday, June 22
11.00 a.m.: **Concert I**
2.00 p.m.: **Concert II**
4.00 p.m.: **Concert III**
Brucknerhaus, Stiftersaal
Admission AS 50.— each concert

GMEM (Marseille)
Groupe de Musique expérimentale de Marseille

The group GMEM will present three concerts at ARS ELECTRONICA '86:

CONCERT I:
Lucien Bertolina: "Aller Simple", "Vorticosement"
Norbert Bordetti, Cello
Lucien Bertolina, Mixer

Patrick Portella: "Le Voyage d'Hiver"
Brigitte Balian, Vocals
Patrick Partella, Synclavier II

CONCERT II:
Jacques Diennet: "La Paix des Etoiles"
Pierre-Yves Artaud, Flutes
Jacques Dieenet,
Synclavier II

CONCERT III:
Georges Boeuf: "Trois Preludes" for piano, first performance,
"Abyssy Symphonia" for tape,
"Nocturne" for piano and tape, first performance
Jean-Claude Pennetier,
Piano
Georges Boeuf, Mixer

Monday, June 23
2.00 p.m.
Brucknerhaus, Stiftersaal
Admission AS 50.—

Peter A. Egger (Vienna)
"M.I.N.O.S. -6"
Interdisciplinary Spectacle (first performance, commissioned by ARS ELECTRONICA)

Music: Lukas Stein, Peter A. Egger
Choreography: Stage Lisowsky
Stage Settings: Peter A. Egger
Costumes: Alice Fischer
Words: Homer
Dance: Stage Lisowsky, Karin Kocnik and others
Soloists:
Martina Bauer, violoncello
Josef Danner, percussion
Gerhard Pakesch, drums
Mimi S., violin
Lukas Stein, guitar
Stephan Uzowitzky, Peter A. Egger, vocals



M.I.N.O.S.-6 is a musical drama consisting of sound sheets, suites, and abstractions and intending to present new music in correlation with word, image, and movement.

Monday, June 23
6.00 p.m.
Brucknerhaus, Stiftersaal
Admission AS 50.—

Inge Graf + ZYX (Vienna)
"Herzo Base Exit"
Museum of Private Arts,
Vol. 8
(first performance, commissioned by ARS ELECTRONICA)

Installation as media project of an aesthetic situation (with video, music, object, human artefacts)



The application of the trans-classical machine (art and technology) permits aesthetic messages and information to be produced no longer in reduplication of the original by means of classical models but rather through the technical realization of an electronic system specifically designed for that purpose. This art-machine processes programmatically hypermodern aesthetic realities as categories of the intellect and thus opens up new dimensions to art constituting the freedom of the ability for original beginnings. Preferring the non-trivial and forsaking a reality drawing on nostalgia, scenic contents, self-performances, and

contemporary forms of style are taken from the sphere of the obvious to that of the controversial and by means of the technical application they are released of their purpose and changed into new bizarre forms and symbols.

Tuesday, June 24
2.00 p.m.
Brucknerhaus, Stiftersaal
Admission AS 50.—

Roland Kayn/Theatraction
(Hilversum/Den Haag)
"Cosmic Circus"
A cybernetic play of movements with the cybernetic music-composition
"MAKRO" by Roland Kayn

Idea, decor, and production: Jo Röhrig
Cast: Mirjam van der Grinten, Greet Neuteboom, Bianca Remrer, Addie Nijhuis, Rob Stütterheim.
Assistant director and costumes: Toi van Gelder
Masks and make-up: Maarten Ruarus
Consultant for decor and masks: Frits van der Ven
Tenter frame: Vogels Forge, Den Haag



Cosmic Circus is a visual physical aspect of the music by Roland Kayn. Like the music the performance developed as a "cybernetic process". This process consists

of 4 phases as does the classical art of "navigation", they are: defining the destination (captain), planning (pilot), allocation (navigator), and performance (oarsman). The result is determined by their cooperation and is unpredictable. This is characteristic of cybernetic music as compared and in contrast to so-called computer-music. The organic and mechanical processes become manifest in an interplay of sound, movement, light, shadow, masks, forms and types. They originate in the creation of sound and movement and their interrelation: in the process of identification, in dialogue, reaction, and the definition of space and action — animated by the principle of continuous change.

Tuesday, June 24
6.00 p.m.
Brucknerhaus, Stiftersaal
Admission AS 50.—

James Dashow (Rome)

"Effetti Collaterali" for computer and clarinet
"Mappings" for electronic sounds (analogue) and violoncello
"Second Voyage" for computer and voice (soprano)
"Mnemonics" for computer and violin

Soloists:
David Keberle, clarinet
Luca Paccagnella, violoncello
Pamela Hebert, soprano
Mario Buffa, violin
James Dashow, mixer

James Dashow born in Chicago in 1944, studied with Babbitt, Randall, and Kim at Princeton University; with Berger, Shifrin, and Boykan at Brandeis University; and with Petrassi at the Accademia nazionale di Santa Cecilia in Rome. For several years he directed the Forum Players in Rome, an ensemble for contemporary music, and is now director of the Studio di Musica Elettronica Sciadoni. He is resident composer at the Centro di Sonologia Computazionale (C. S. C.) of Padua University, where he can realize his digitally synthesized compositions.

Wednesday, June 25
2.00 p.m.
Brucknerhaus, Stiftersaal
Admission AS 50.—

Felix Hess (Haren/Holland)
"Chirping and Silence"

This is a piece for sound creatures and audience. The sound creatures are little electronic devices. They listen. Some sounds they like, others they dislike. Each sound creature reacts in a simple way to what it hears. There is no leader. The whole group of them gives rise to complex sound patterns. The audience is human. One might say that the human listeners will meet a group of rather shy creatures, and the atmosphere might resemble that of a tropical night. The piece is about listening.

Wednesday, June 25
5.00 p. m.
Brucknerhaus, Stiftersaal
Admission AS 50.-

Michael Morris/Vincent
Trasov (Vancouver)
"About the House"

Tape and live Music, video, performance. (First performance/commissioned by ARS ELECTRONICA)



Michael Morris and Vincent Trasov, working and living in Berlin since 1981, were active in the development of performance and video art in Vancouver, Canada, during the late sixties and seventies. Since moving to Berlin, their video, performance, and video/performance pieces have been seen in Europe – in Western Germany, Belgium, France, England, Spain, Austria, and Italy.

"About the House" is an example of the interdisciplinary and collaborative context in which the two artists have been working and is the most sustained work for the stage they have yet produced. The roots of their performance is akin to the stage and theater of Dadaist, Bauhaus and Fluxus movements and while it involves perso-

nal history and personal mythology, it is not narrative. Any interpretation is left to the individual spectator. Things of daily life are used in reference to the imagination without giving an answer to anything. Spoken dialogue is minimal, although one can hear Russian, French, German, and English in the sound mix.

"About the House" includes live voice, piano, recorded sound, prepared video, closed circuit video, lighting effects, slides, and simple props. The "musikalisches Bild" has become a genre for artistic composition of the eighties.

Thursday, June 26
5.00 p. m.: Concert
8.00 p. m.: Music theatre
Brucknerhaus, Stiftersaal
Admission AS 50.- each

Studio GRAME (Lyon)

CONCERT:

Pierre Alain Jaffrennou: "Suite for Violoncello", movements 1 and 2. Music piece for violoncello and tape
Christophe Roy, violoncello
James Giroudon and Jérôme Dôrival: "Doubles", mixed music for tape and clarinet
Jérôme Dôrival, clarinet

Jean-François Estager: "Aigu Forte", piece for tape and piano.
Jean-François Estager, piano
Pierre Jaubert and Françoise Monneret: "Paradoxe", piece for voice and tape
Françoise Monneret, vocals

James Giroudon: "Bribes d'Hiver", tape music

Jean-François Estager and James Giroudon: "Sêrênitê", for tape, violoncello, piano, and clarinet
Dominique Brunier, violoncello
Jérôme Dôrival, clarinet
Jean-François Estager, piano

MUSIC THEATER

Françoise Monneret: "Mots à Maux"

Production: Jeanne Carre
Comedian/singer: Françoise Monneret
Soloist: Dominique Brunier
Composers: Jean-François Estager, James Giroudon, Pierre Jaubert
Sculptures: Dominique Blaise
Lighting: Jena Tartaroli



"Mots à Maux" is a comedy about dialectology, etymology, lexicology, morphology, onomastics, phonetics, phonology, semantics, stylistics, and toponymy. Last not least about the pathology of all those diseases caused by above – ologies.

This piece is the third music theater created by GRAME assembling a violoncellist and a producer, three composers of the studio and a sculptor around a comedian/singer. Vocal and instrumental sound, gestures, accessories, and not to be forgotten, action and fun are the elements of the score of „Mots à Maux“ offering the pleasures of both, listening and watching.

The Orbital Age

Tuesday, June 24
Wednesday, June 25
from 10.00 a. m. daily
Brucknerhaus, Keplersaal
Admission free

Symposium
"The Orbital Age"

Direction:
Prof. Dr. Peter Weibel

Military space politics, the vision of a Strategic Defense Initiative (SDI) are bringing it home to the general public that for some 2 decades now mankind has been trying to leave the globe and the planetary level. But it is not only the satellites and the rockets that are circling around the orbit but also our ideas. Space must not be ceded to a perspective of new interrelations. Even though space, at the moment, is being considered primarily a military theater and a potential battlefield, the television satellites are evidence of the capacities of orbital technology for overcoming not only political frontiers. Our symposium is

intended to investigate for the first time the perspectives of the new orbital age, the changes that the conquest of the orbital sphere brings to human civilization.

We have arrived at the end of planetary thinking that considered the globe the nomos of history. This had given rise to the idea of a world-space-order comprising and unifying the whole globe. This global order, however, had the tendency towards a dangerous universalization, a totalitarian one-world, a world state, from which there was no emigration for anyone. With the orbital sphere, however, the "nomos of the earth", the law of this earth is left behind and mankind has the opportunity to abandon the dangers of planetarization and universalization of a mono-world and mono-culture. It is the orbital perspective that lets us become new architects of the globe. The globe sheds its planetary frontier. In the orbital sphere the finite world changes into the infinite universe. In the long run, the orbital atmosphere becomes the scene of our lives and temporarily it helps to overcome the global frontiers of the planet earth. The satellite Pioneer 10 carries a drawing of two human beings (woman/man) and the solar system. This identity card of the homo sapiens, intended for any possible encounter with strange intelligent beings, is the first orbital poem, the first orbital communication. 1500 satellites moving along their orbital trajectories are orbital messengers testifying to the starward movement. They al-

so testify to the shifting, the opening and breaking down of global barriers.

Our symposium attempts to bring together scholars, scientists, artist-philosophers, engineers, media experts whose works exhibit signs of an orbital way of thinking, who are concerned with problems connected with the departure from the planetary sphere.

At any rate, the orbital age has set in – to point this out and to present the consequences thereof is the objective of our symposium, which for the first time deals with this complex of topics within a festival, that itself has the objective of presenting the interrelation of art – technology – society.

Symposium "THE ORBITAL AGE"

Prof. Kenneth E. BOULDING
Economist
University of Colorado – Boulder
Author of "Ecodynamics: A New Theory of Societal Evolution"

Prof. Hans Peter DÜRR
Astrophysicist
Max Planck Institute for Physics and Astrophysics
Werner Heisenberg Institute for Physics
Munich

Jean Hubert MARTIN
Organizer of the Paris Biennial

Jürgen CLAUS
Media Artist
Author of "Chipppe Kunst"

Dr. Werner SCHIMANOWICH
Statistician
University of Technology,
Vienna

Dr. Manfred A. SCHMUTZER
Head of the Research Institute
for Technology and Society
University of Technology,
Vienna

Gene YOUNGBLOOD
Media Theorist
Californian Institute of the
Arts
Los Angeles

J. G. LISCHKA
Artist, Aesthete, Philosopher
Author of "Everything and
Much More"

Prof. Magda CORDELL-
MCHALE
School of Architecture and
Environmental Design and
Director of the Center for In-
tegrative Studies at the Uni-
versity of New York, Buffalo

Edwin SCHLOSSBERG
Urbanist
New York City

Prof. Frank POPPER
Professor of Aesthetics and
Visual Arts at the University
Paris-Vincennes

Wilhelm BITTORF
Journalist "Der Spiegel" -
Author of SDI-Serie

Chairman of the Symposium
and Moderator:
Prof. Peter WEIBEL
Media Artist and Theorist
University of Applied Arts,
Vienna
Teaching assignments in
Kassel, FRG, and at the Uni-
versity of New York, Buffalo

Multimedia-Theatre

Saturday, June 21
10.00 p. m.
Sunday, June 22
6.00 p. m.
Posthof
Admission AS 90.-

KRYPTON (Florence)
"Angeli di Luce"
Multimedia Theater

Idea: Giancarlo Cauteruccio
and Pina Izzi
Scenic objects and pictures:
Alfredo Pirri
Music: Andrea Venturoli and
Giancarlo Cauteruccio
Costumes: Regina Martino
Actors: Consuelo Ciatti, Gian-
ni Leo, Francesco Torrini
Direction: Giancarlo Cauter-
uccio



The piece "Angeli di Luce" presents another aspect of the work of the group KRYPTON at ARS ELECTRONICA. Taking its inspiration from John's Apokalypse, the play presents itself as a moment of intensified search at the borders of language as they are being defined by electronic technology.

"Angeli di Luce" somehow takes place in between reality and irreality, between consciousness and unconsciousness, in a state of "unreal reality". The persons act like duplicates or explosive drawings of a single being, inside

and outside of the "vision" at one and the same moment. Beings that have gone astray from a certain situation in John's Apokalypse. The piece tries to establish a synthesis for the relationship man - machine, electronics takes its shape from the body, and the body finds expression by "sensing" the appliance.

Street Of Desire

Thursday, June 26
Friday, June 27
at 10 p. m. daily
Admission AS 90.- each

Assoziierte Produzenten (Linz)
"Street Of Desire"
(first performance, commissioned by ARS ELECTRONICA)
Text cannot be translated,
see page 25

SWAP

Monday, June 23
to **Thursday,**
June 26
at 8.00 p. m. daily
Musisches Zentrum, Hauptplatz
(Main Square)
Admission AS 50.- each

SWAP (Linz)
Werner Pfeffer and
Sam Auinger
"Music in 1000 Pieces of Information"
(Commissioned by ARS ELECTRONICA)

"Music in 1000 Pieces of Information" is a concert for 128 participants and a computer orchestra. It is a concern of the two Linzer musicians Werner Pfeffer and Sam Auinger to look for procedures and modalities in

their work that enable them to move the listeners from their state of mere consumers into that of participants in the project. A special model of composition has been developed for this project. From a number of 32 compository modules of two minutes duration each a maximum of 16 are to be performed on a specific day. Apart from acoustic information (compository module) optical devices like a catalogue of scores and a monitor screen (there is a graphic version corresponding exactly to each module) are provided to eight out of 128 participants to serve as a system of orientation. Governed by the binary number system and chance not one of the four concerts for 128 participants and a computer orchestra will be like one of the others.

Primavista

Stadtwerkstatt Linz
"Primavista"
Mobile installation at various sites in Linz and "Primavista" on a train between Linz and Budweis (CSSR)

SUPERVISING INSTALLATION - video installation in the box-office foyer of the Brucknerhaus - a sculpture from the series "International Watchfulness"

OPEN AIR VIDEO SHOW - starting at 10.00 p. m. daily video show on the gravel field in front of the house of the Stadtwerkstatt at Friedhofstraße 6, Urfahr.

PRIMAVISTA - a mobile installation of the Stadtwerk-

statt: a picture stage on a trailer to present installations. Staged pictures are to be drawn through the city and are to spread out at certain sites.

EVENTS:

Friday, June 20, 8.00 p. m., Hauptplatz of Linz:
Opening ceremony of the Stadtwerkstatt - first Primavista.

Monday, June 23, 00.00, Donaupark, site of the Stadtwerkstatt there:

Primavista's full moon matinee and bonfire.

Tuesday, June 24: Concerts with cocks and hens:

4.00 a. m.: gravel field in front of the house of the Stadtwerkstatt

3.00 p. m.: Donaupark, at site of Stadtwerkstatt

5.30 p. m.: in front of supermarket in the city

Thursday, June 25:

Trainride on a passenger-train Linz - Sumerau - Budweis. Concerts to be given at the various stops, unveiling of Primavista.

STADTWERKSTATT - a group of artists having acted between aesthetic and political spheres since 1979. The work of the Stadtwerkstatt is an expression of its function as a carrier of action within the culture genetical code of society. In its house Friedhofstraße 6, the Stadtwerkstatt has created an independent structure, a place of action for independent regional and international culture.

PRIMAVISTA - what we do not see and only after prolonged looking. Looking. Magic carpet of the bourgeois eye. A picture stops.

Exhibitions

Brucknerhaus, Foyers
Open daily from 10.00 a.m.

Opening on Saturday, June 21,
10.00 a.m.
with Otto Dressler's action
"Vernetzungen - Networks"
Admission free

Exhibition "Terminal Art"
Conception and organization:
Jürgen Claus
Assistance: Nora Koch

One of the central components of ARS ELECTRONICA '86 will be the exhibition "TERMINAL ART". The goal of this exhibition is to offer the visitors above all interactive electronic systems, to invite them to laboratories of electronic and digital art and to render creative processes visible. Structure of the exhibition "TERMINAL ART":

"THE ELECTRONIC SCREEN" unfolded in the entrance foyer will show the interdependent network of the most important media of our time. The visitors are not only made familiar with the media as such and their possible functions as vehicles and designing mechanism of artistic informations, but also about the possibilities of creating a network of different systems. Such systems include the "Videotex-Art-Network" (V.A.N.) of the Hochschule für Gestaltungsforn Offenbach/Main (FRG), directed by Manfred Eisenbeis. Another Btx-gallery will be installed by the Munich-based artist Otmar Karschulin.

Among others the Technical University of Vienna will present a Robot-Lab especially for the younger participants, the class of the media artist Professor Peter Weibel with Ruth Schnell and Gudrun Bielz. The presentation includes also demonstrations of graphics on MUPID and a video-installation.

When advancing to the first floor of the Brucknerhaus, the spectators – after the introduction downstairs – will meet six more laboratories. The term "laboratory" already shows that it is rather the process than the final ready-made product that should be experienced, should be presented to be lived with, to be learned. The laboratories include the following sectors of work:

HOLOGRAPHY-LABORATORY
This lab shows how a hologram is made. With the help of selected exceptional examples we want to demonstrate the way artistically ambitious holography is taking. These include works by Dan Schweizer, Rudi Berkhout and Dieter Jung. Following this laboratory there will be an interactive installation of "Laser-Writing" by Horst H. Baumann.

COMPUTER LABORATORY
This second laboratory will present cybernetical sculptures, i.e. computer-generated systems introducing a controllable relation between the spectator and the opus. One example for this is the computer-installation "Digital Poetry" by the Linz artist Waltraud Cooper.

(With the friendly assistance of DIGITAL EQUIPMENT CORP., Vienna)

SOUND LABORATORY

The sound lab consists of an interactive acoustic environment by Rolf Gehlhaar and Philippe Prevot. The visitors cross an area, thus releasing sounds, influencing already existing sounds by being detected by a system of ultrasonic detectors – the whole area is transposed into a musical instrument.

VIDEO LABORATORY

The fourth lab shows "Video Science Art" by Manfred Kage, an installation with a feedback-generator and masks. As a second installation the visitor will meet Fielmann's "Art Computer", wherein a self-service-keyboard operated by the spectators organizes numerous changes of reality.

ARTIFICIAL INTELLIGENCE LABORATORY

The question of artificial intelligence, more and more important to scientists in the past years, is represented in an artistic environment by Jürgen Claus. The place is given the provocative title of a "Stake Of The Artificial Intelligence". His materials include a lake/landscape from sand, four large glass tanks filled with water, a video designed on purpose etc.

TELECOMMUNICATION LABORATORY

Zelko Wiener and his team will install "Dialogue", a Screen-Text-(Btx)-Lab, consisting of an editor's terminal

on one hand, that constantly introduces reports and events from ARS ELECTRONICA etc. into Austria's Btx-network with about 4000 participants at present. On the other hand there is an "Open Channel", allowing the visitors to create their own programme by means of a video-unit, the programme being again visible on Btx.

Neue Galerie der Stadt Linz – New Gallery of the City of Linz
Opening on June 19, at 8 p. m.

Exhibition
Christian Ludwig Attersee

In synchronous timing and in cooperation with ARS ELECTRONICA that is taking place in June for the first time this year, the New Gallery of Linz is presenting a comprehensive exhibition of works by the painter and draftsman Christian Ludwig Attersee.

In recent years the artist has exhibited widely in museums and at biennales and has attained an international rank emphasizing his position as a well integrated outsider of the scene. His wilfulness, his creative ingenuity and his artistic versatility have fascinated a heterogeneous public who take interest in a work blending perfectly art and life notwithstanding its artificial claim.

The Gallery Grüner will also exhibit works by Christian Ludwig Attersee at the same period of time.

Stadtmuseum Linz – Nordico – Municipal Museum
Monday through Friday 9.00 a. m. to 6.00 p. m.
Saturday and Sunday 3.00 to 5.00 p. m.

Exhibition
"Imagining Antarctica"
Idea: Rachel Weiss (Boston)

The exhibition "ANTARCTICA" has assembled artists and scientists from all over the world for a unique show presenting this distant wilderness metaphorically and actually. This exhibition will have its world première under the auspices of ARS ELECTRONICA 1986 in Linz.

"ANTARCTICA" presents pictures, drawings, photographs, autographs, computer graphics, video and audio contributions by excellent artists from Australia, Austria, Belgium, Canada, Chile, Cuba, Denmark, England, the Federal Republic of Germany, France, Israel, Poland, Spain, and the United States.

It includes a separate show of antarctic science documenting and explaining the major fields of research like the aurora australis, glaciology, phenomena of the higher and lower atmosphere, oceanic biology, and cartography. In the confrontation of these artistic and scientific exhibits, "ANTARCTICA" presents a picture of that continent demonstrating both the scientific and technological significance of this region and its outstanding beauty.

New Images for a new Age

ORF, Upper Austrian Regional Studios
Friday, June 20 –
Sunday, June 22

Computer Culture Days Linz
New Images for a New Age
ORF-Videonale 86

The ARS ELECTRONICA 86 will venture into new fields of cooperation with its co-organizer, the ORF (Austrian Radio and Television Broadcasting Network): the main interaction will manifest in the electronic medium itself: to produce a TV-programme.

The COMPUTER CULTURE DAYS organized by ORF concentrate on 3 fields within ARS ELECTRONICA:

1. Commissioned video works on the theme "New Images for a New Age" created by video- and computer-artists.
2. Symposium "Computer Culture"
3. ORF-Videonale 86
A week long TV-programme of video art.

Generally speaking, the COMPUTER CULTURE DAYS – organized by the ORF, Upper Austrian Regional Studios – should point out, how increasing technology changes our world and how these changes are affecting our society and the development of individuals in soul and brain. This relates essentially to society's picture culture. Does the computer change our consciousness and does this change create a new culture:

The computer culture? The theme "New Images for a New Age" is signalling the claimed connection of new age thinking and new technologies.

COMPUTER CULTURE DAYS LINZ
Total conception: Dr. Hannes Leopoldseder
Consultation: Herbert W. Franke, Peter Weibel

"The Siemens AG is delighted to support the COMPUTER CULTURE DAYS LINZ at ARS ELECTRONICA 86".

New Images for a New Age
Commissioned works from Austrian and international video- and computerartists.

Première
Monday, June 23, 1986, 10.00 – 12.00 p. m.
ORF, Upper Austrian Regional Studios, Studio 3 and live on TV 1 at 10.05 p. m.

For the COMPUTER CULTURE DAYS work orders were given to Austrian and international video- and computerartists. Theme: "New Images for a New Age". The artists: Max Almy (USA), Klaus von Bruch (West-Germany), Valie Export (Austria), Hervé Huitric (France), Yoichiro Kawaguchi (Japan), Bernd Kracke (West-Germany/USA), Ulrike Rosenbach (West-Germany), John Sanborn and Mary Perillo (USA), Steina and Woody Vasulka (USA), Jane Veeder (USA), Peter Weibel (Austria) and Inge Graf + ZYX (Austria).

Basic text to the theme "New Images for a New Age" was an impulse paper by Fritjof

Capra to the theme "The challenge of the turning point".

Max Almy (USA)

Almy has been using video as an experimental medium since the early 70ies. Performances, installations, exhibitions and video-tapes. Exhibitions in and sales to international museums. Max Almy produces a video called "Drake's Equation".

Klaus vom Bruch (West-Germany)

International recognition 1980 at the Biennale des Jeunes in Paris. Eversince awards at the well known festivals like Locarno and Montbéliard. Sales to most important museum-collections.

Valie Export (Austria)

Started in the 60ies with films, expanded cinema, intermedial actions, photo-works, video- and body-material-interactions. She uses video to express herself as an artist. Unlike cinema - productions video makes it possible to project actions simultaneously to production-time (in "instant-time"). Valie Export produces the tape "Die Zweiheit der Natur" (Duality of Nature).

Hervé Huitric (France)

Teaches computer art and computer graphics at the University of Paris VIII. Working with computer graphics and computer animation, development of software since 1970. Together with Monique Nahas Hervé Huitric produces a video in four parts.

Yoichiro Kawaguchi (Japan)

One of the most prominent

computer artists of Japan. He works with a system of Koichi Omura, which connects 50 PCs to an entire system, thus achieving similar capacity to the CRAY 1. Kawaguchi's work is based on the theory of Benoit Mandelbrot.

Bernd Kracke (West-Germany/USA)

Media artist, studied at the University of fine arts, Hamburg, diploma-work: new perspectives of creating public places and areas. 1980 - 82 Fellow at the C. A. V. S./M. I. T.; installations, performances and video-tapes. Bernd Kracke produces the video entitled "Still Live".

Ulrike Rosenbach (West-Germany)

Studied at Beuys. She is one of the German pioneers in the field of video art. Since the mid 70ies strong engagement for feminism. Installations, performances, objects and video tapes. Represented at international exhibitions and sales to important museums. Ulrike Rosenbach produces the video "Eleven - Verstehen ist wie Hitze" (Eleven - Understanding is like heat).

John Sanborn and Mary Perillo (USA)

Biography see Media-Opera "23"

John Sanborn:

"We intend to create a short 3 minute video-graphics/dance work. We intend to use a new piece of digital animation hardware called the 'Harry' (created by Quantel)".

Steina and Woody Vasulka (USA)

Since 1969 protagonists of video art. Founders of the "Kitchen" (New York). Foremost in the development of video art.

Jane Veeder (USA)

In the second half of the 70ies she started to be a computer artist. Gene Youngblood claims her to be among the most important of the contemporary female computer-artists. Representations at the most important US-media-exhibitions. Sales to museums. Extensively active as a lecturer.

Peter Weibel (Austria)

Video-artist, author, performer, film-artist, active as a lecturer at the University of fine-arts, Vienna, the University Kassel, the College of art and design, Halifax and the State University of New York, Buffalo. Peter Weibel produces the video "Gesänge des Pluriversums" (Chants of Pluriverse).

Inge Graf + ZYX (Austria)

Since 1980 artistical cooperation (music, video, images, objects, media-design). The Works of Inge Graf + ZYX arrange minimalized sound-structures produced on a synthesizer (ZYX), synchronized with video- and film-sequences and other stylistic means.

Conception "New Images for a New Age" (work-orders): Dr. Christine Schöpf

ORF, Upper Austrian Regional Studios

Friday, June 20 -

Sunday, June 22

Symposium:

COMPUTER CULTURE

In this 3-days-symposium scientists, artists and practitioners deal with the question: How does the computer affect and change the traditional image of the world.

Friday, June 20, 10.00 a. m. - 5.00 p. m

COMPUTER CULTURE I:

On the doorstep to computer culture

Moderator: Bazon Brock (West-Germany/Austria)

Lecturers:

Akira Asada (University of Osaka, Japan)

Gene Youngblood (California Institute of the Arts, USA)

Larry Cuba (Computer artist, USA)

Edmond Couchot (University of Paris, France)

Adelhard Roidinger (TU Graz)

Saturday, June 21, 10.00 a. m. - 5.00 p. m.

COMPUTER CULTURE II:

New Images for New Ages

Moderator:

Herbert W. Franke

Lecturers:

Steina and Woody Vasulka (USA)

John Sanborn and Mary Perillo (USA)

Peter Weibel (Austria)

Yoichiro Kawaguchi (Japan)

Hervé Huitric (France)

Sunday, June 22, 10.00 a. m. - 5.00 p. m.

COMPUTER CULTURE III:

The everyday's video-world

Moderator: Markus Peichl

Lecturers: Public Relation -

Abel Image Research, USA
TV - Cucumber Studios, London

Art - CatFund, USA

Two-ways-communication and film

Subject to alterations

Conception of the symposium: Dr. Christine Schöpf

Thursday, June 19 -

Friday, June 27

TV-channel 1 and 2, daily on TV - starting about 10.00 p. m.

ORF-VIDEONALE 86

A TV-week with alternative images

In cooperation with ARS ELECTRONICA/COMPUTER CULTURE DAYS LINZ the ORF (TV) is realizing the "ORF-Videonale 86".

For eight days the late-evening-programme will feature video-art at least for two hours, daily. Television as an electronic forum for the artists.

19. 6. 1986, 11.00 p. m.,

TV-channel 1

ORF Videonale 86

Peter Greenaway: Robert Ashley (introduction to "Perfect Lives")

"Perfect Lives" (part I)

20. 6. 1986, 8.15, 11.25 p. m.,

TV-channel 1

Signs of time

ARS ELECTRONICA opening event: COMPUTER CULTURE DAYS plus preview to "TV-week with alternative images".

21. 6. 1986, 10.00 p. m.,

TV-channel 1

Video art-pieces

An idea wins recognition

A homage on the video-pioneer Nam June Paik, who will

carry out a video-action. Further tapes will be shown by Shigeko Kubota, Klaus vom Bruch, John Sanborn, Inge Graf + ZYX, Marie Jose Burki, Rom Scheffknecht, Paul Gerrin etc.

"Perfect Lives" by Robert Ashley, production John Sanborn (part II)

22. 6. 1986, 10.40 p. m.,

TV-channel 2

Video-tides

A video-anthology (history and highlights of video-art 1965 till today)

"Perfect Lives" (part III)

23. 6. 1986, 10.05 p. m.,

TV-channel 1

Video-vernissage

New ages - new images

Live-broadcasting from the ORF, Upper Austrian Regional Studios. Presentation of the work orders by Max Almy, Klaus vom Bruch, Valie Export, Hervé Huitric, Yoichiro Kawaguchi, Bernd Kracke, Ulrike Rosenbach, John Sanborn and Mary Perillo, Steina and Woody Vasulka, Jane Veeder, Peter Weibel and Inge Graf + ZYX.

Approx. 11.30 p. m. première "Still Life - Queen Zero" by Bernd Kracke and Romy Haag.

"Perfect Lives" (part IV)

24. 6. 1986, 10.45 p. m.,

TV-channel 2

Video-Mania

One image after the other

Master-pieces of video-art will be broadcasted in a multi-hours-TV-special: Woody Vasulka "The Commission", Robert Wilson "Stations",

Dan Reeves "Smothering dreams" and "Sabda", Skip Blumberg "Double Dutch", Jaime Davidovich "SOHO TV Magazin", Joan Jonas "Double Lunar Dogs", Ulay and Marina Abramovic, Ulrike Rosenbach "Das Feenband" etc.

25. 6. 1986, 10.20 p. m., TV-channel 2

Electronic greetings

The medium TV as means of communication.

Examples: documenta 77, "Good morning Mr. Orwell" etc.

Première: "Stille elektronische Post" by Richard Kriesche and Gottfried Bechtold. "Perfect Lives" (V)

26. 6. 1986, 10.55 p. m., TV-channel 1

Talkshow

"Perfect Lives" (VI)

27. 6. 1986, 10.05 p. m., TV-channel 1

ORF-Videonale 86

A TV-week with alternative images

A report on the video-week by Chris Dercon, BRT. The video expert Chris Dercon who has collected numerous programmes for Radio Belgium, will create a survey upon this programme from his view. "Perfect Lives" (VII)

In connection with the "ORF-Videonale 86" the ORF, Upper Austrian Regional Studios has ordered two further works:

"Still Life - Queen Zero" by Bernd Kracke, featuring Romy Haag as "Queen Zero", and "Stille elektronische Post" by

Richard Kriesche and Gottfried Bechtold.

QUEEN ZERO

The basic idea of "Queen Zero" is to show the electronic "Still Lives" by various visual and acoustic events. These electronic "Still Lives" are held together by a minimal story. A narrator (Wolfgang Scheid) introduces the story by describing "Queen Zero" (Romy Haag) as a ruler of an immaterial empire of electronically sampled remembrances.

Production: Bernd Kracke in cooperation with the ORF, Upper Austrian Regional Studios

STILLE ELEKTRONISCHE POST

The computer- and videoproject "Stille elektronische Post" points out that there are subjective views of the world hidden in the existing communication systems. These views are to be considered. "Works of world" or works of art in their actual sense.

Production: Richard Kriesche and Gottfried Bechtold in cooperation with the ORF, Upper Austrian Regional Studios and Vorarlberg Regional Studios.

Lessons from the Eighties

September 16 - 18, 1986

Johannes Kepler University Linz

The Future of Information Systems

Lessons from the Eighties

Sponsor:

Austrian Society for Informatics (ÖGI)

Society for Informatics (GI)

Swiss Informatics Society (SI)

The conference discusses trends in hardware and software development with special focus on applications in economy and public administration. Following a critical analysis decision criteria for usage of information systems will be presented. An interdisciplinary discussion will concentrate on the impact of the production factor information and expected changes affecting all areas of our life.

MAIN LECTURES:

Prof. Dr. Wolfgang HÄNDLER
University Erlangen-Nürnberg
Fifth computer generation and future computer architecture

Dr. Ing. E. h. Friedrich OH-MANN
Siemens AG, Munich
New communication technology and its impact on information systems

Dr. Albrecht BLASER
IBM Germany, Heidelberg
Data base systems - a user's point of view:

state of the art and future trends

Prof. Dr. Peter MERTENS
University Erlangen-Nürnberg

Expert systems in business applications - state of the art

Prof. Dr. Heinrich REINER-MANN

Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Speyer
Public administration of the future

Sektionsleiter Dr. Norbert ROZSEINICH

Ministry of Science and Research, Vienna
Information technologies of the future - new functions for state and society

Dipl.-Ing. Leo A. NEFIODOW
GMD, St. Augustin
Structural change and economical significance of information technology

Dr. Hans-Herbert WILHELM
Ministry of Education and Science, Bonn
Innovation and qualification - company and political strategies

Conference chairman:
o. Univ.-Prof. Dr. Arno SCHULZ
Institute for Informatics
Johannes Kepler University Linz
A-4040 Linz/Austria
Tel. (0 73 2) 23 13 81/92 38

Absender:

Name, Adresse (bitte in Blockschrift):

Name and address (Block capitals, please):

An die
LIVA-Kasse
Brucknerhaus

Untere Donaulände 7
A-4010 Linz
Austria/Europe

Ich ersuche um Zusendung der Karten

Kartenbestellungen erbitten wir ab sofort an die LIVA-Kasse, Brucknerhaus, Untere Donaulände 7, A-4010 Linz. Bedienen Sie sich, bitte, der angeschlossenen Bestellkarte. Karten, die bis 30. Mai 1986 bestellt werden, werden zugesandt (Spesenersatz inklusive Porto: S 10.-) oder auf Wunsch reserviert.

Der **Kartenvorverkauf** bzw. der Verkauf von reservierten Karten beginnt am 6. Juni 1986 an der LIVA-Kasse.

Kassazeiten von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und eine Stunde vor jeder Veranstaltung.

Preise:

Brucknerhaus – Brucknersaal	S 150.–, ermäßigt: S 100.–
Brucknerhaus – Stiftersaal	S 50.–, keine Ermäßigung
Schiffswerft	S 100.–, keine Ermäßigung
Posthof	S 90.–, keine Ermäßigung
Sammelkarten für alle Veranstaltungen im Brucknerhaus und in der Schiffswerft	S 600.–

Address your reservations to LIVA-Kassa, Brucknerhaus, Untere Donaulände 7, A-4010 Linz. Use the attached ordering form, please. Any tickets ordered before May 30, 1986 will be sent by mail (handling and postage: AS 10.-) or held at the box office if so desired.

Sale of tickets and sale of reservations at the LIVA box office will begin on June 6, 1986.

The box office will be open from 10 a. m. – 6 p. m. Monday through Friday and one hour before each event.

Prices:

Brucknerhaus – Brucknersaal	AS 150.–, reduced rate: AS 100.–
Brucknerhaus – Stiftersaal	AS 50.–, no reductions
Schiffswerft	AS 100.–, no reductions
Posthof	AS 90.–, no reductions
All-inclusive ticket for all events in the Brucknerhaus and at the Schiffswerft	AS 600.–

ARS ELECTRONICA

Sammelkarte

_____ St. Sammelkarte(n) für alle Veranstaltungen im Brucknerhaus und in der Schiffswerft à S 600.–

ARS ELECTRONICA

Einzelkarten

Für die Veranstaltung	am/Date	Veranstaltungsnummer	Anzahl der Karten/ Number of tickets	à S

(Datum/Date)

(Unterschrift/Signature)

ARS ELECTRONICA

All-inclusive ticket

_____ All-inclusive ticket(s) for all events in the Brucknerhaus and in the Schiffswerft at AS 600.– each

ARS ELECTRONICA

Individual tickets

For the event	Date	No. of event	Number of tickets	AS

(Date)

(Signature)

Impressum:
Medieninhaber: Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH (LIVA), Vorstandsdirektoren: Dr. Horst Stadlmayr und Karl Gerbel. Redaktion: Mag. Regina Patsch und Gottfried Hattinger. – Brucknerhaus, Untere Donaulände 7, A-4010 Linz. Telefon (0 73 2) 27 52 25 Serie. Telex 02-1011. Grafische Gestaltung: Gottfried Hattinger und Helga Arnberger. Herstellung: Druck- und Verlagsanstalt Gutenberg, Linz. Papier: Öko-Print der Papierfabrik Steyrmühl.
DVR 0047261

✂ —————
Sender:

Name and address (print in capitals, please):



**An die
LIVA-Kasse
Brucknerhaus**

**Untere Donaulände 7
A-4010 Linz
Austria/Europe**

I request tickets to be mailed

